

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 12. Juli 2017

Jahrgang 27 · Nummer 7

Neuer Spielplatz im Schlosspark eingeweiht



Aus dem Inhalt

Näheres im Innenteil

Informationen des Bürgermeisters

Gestaltung der Kreisverkehre
in Vetschau

Seite 4

Neues aus den Schulen

Der Panda Cup und
die Lindengrundschule
Missen

Seite 11

Sport

Deutscher Meistertitel
für Alexander Gresch

Seite 18

Enthält das
**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreewald**

„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Start des
Fotowettbewerbs 2017

Seite 5

Vereine und Verbände
25. Reiterfest in Laasow

Seite 15

Wissenswertes
Sühnekreuze im
Spreewald

Seite 20

Informationen des Bürgermeisters

Spielplätze eingeweiht

In den letzten Wochen wurden in Vetschau zwei Spielplätze eingeweiht.

Nachdem die Fundamente an der Spielplatzanlage im Schlossbezirk durchgehärtet waren und der Fallschutz aufgebracht wurde, durften die Kinder der Kita Sonnenkäfer als erstes die Spielgeräte ausprobieren. Finanziert wurde der Spielplatz mit einer 2/3 Förderung aus dem Stadtumbauprogramm.



Die Gesamtkosten beliefen sich auf 35.000 Euro. Das besondere an diesem Spielplatz sind die verwendeten

Materialien. Nur langlebige, naturbelassene Robinie und Seile, gefertigt aus Naturhanf wurden verwendet. Ein weiterer Spielplatz (Foto) wurde in der Erich-Weinert-Straße um ein paar Spielgeräte für die kleineren Kinder erweitert. Die Investitionssumme betrug 11.000 Euro. Hier waren es die 4- und 5-Jährigen aus der Kita Rappelkiste, die zur Eröffnung zum Probispiel vorbei schauten.

Schutzhütte saniert

Am Kahndorfer See sanierte der Vetschauer Bauhof mit viel handwerklichen Geschick die dort befindliche Schutzhütte. Davon überzeugten sich Radduschs Ortsvorsteher Ulrich Lage- mann, Vetschauer Bürgermeister Bengt Kanzler, Winfried Böhmer und Bernd Elsner vom NABU-Regionalverband Calau (v. l.) bei einem kurzen vorort-Termin.



Die Hütte dient als Rastplatz für die Rad-Touristen, die auf dem Weg zur Slawenburg sind und liegt an einer Stelle, an der man besonders gut den See überblicken kann.

In Zukunft, so die Idee, sei nicht ausgeschlossen, dass an dieser Stelle einmal ein Aussichtspunkt als Ausgleichsmaßnahme für Photovoltaikanlagen errichtet wird.

Der Winkel auf dem Marktplatz – hör`s dir jetzt an

Vielleicht haben Sie es schon gemerkt - der Winkel hat ein neues Gesicht. Ausgestattet mit einer Übersichtskarte informiert er jetzt über die wichtigsten Sehenswürdigkeiten, regionale Veranstaltungen und Neuigkeiten in und um Vetschau.

Die große Karte zeigt und informiert kurz über sehenswerte Gebäude der Stadt und interessante Ausflugsziele in der Vetschauer Umgebung.



Wer den aufgedruckten QR-Code mit Smartphone oder Tablet scannt, kann außerdem spannenden Geschichten aus unserer Region hören. Der Nutzer muss sich nicht seines eigenen Datenkontingents bedienen, sondern kann das offene W-LAN am Markt nutzen. In Zusammenarbeit mit der terra press GmbH, der Stadt Vetschau/Spreewald und der REG Vetschau mbH konnte dieses lang geplante Projekt nun abgeschlossen werden.



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
- Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 31,80 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,65 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Bürgermeistersprechstunde gut angenommen

Weitere Termine folgen

Bei der ersten Bürgermeistersprechstunde am 15. Juni nutzten Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, mit dem Bürgermeister persönlich und in ungezwungener Atmosphäre ins Gespräch zu kommen und Probleme anzusprechen.

Bengt Kanzler notierte alles sorgfältig und versprach sich



für eine Lösung einzusetzen. Die nächste Sprechstunde findet am 20. Juli von 10 bis 12 Uhr während des donnerstags stattfindenden Wochenmarktes auf dem Marktplatz statt.

Weitere Termine sind zunächst bis Oktober angesetzt: 17. August, 21. September und 19. Oktober.

Erfolgreicher Vetschauer Ambrosia-Aktionstag

Zur Anschauung brachte Winfried Böhmer große Ambrosia Exemplare mit und Pflanzen, die oft mit der Ambrosia verwechselt werden. Ausführlich erklärte er die speziellen Erkennungsmerkmale und auch die gesundheitlichen Gefahren, die von dieser Pflanze ausgehen und wie man sie am besten bekämpft. Ausreißen, bevor die Pflanze in der Blüte steht, ist das einfachste und auch effektivste Mittel und so griffen die Teilnehmer begeistert zu Schutzhandschuhen

und gingen ans Werk. Direkt an der Fahrbahn wächst die Ambrosia nur wenige Zentimeter hoch, dafür aber dicht an dicht. Einen Meter daneben stehen manche Pflanzen fast kniehoch unauffällig zwischen anderem Grün. Der Laie sieht nur eine Menge „Unkraut“, das geschulte Auge erkennt darunter aber die typische Blattform und die bereits ausgebildeten kerzenähnlichen Blütenstände der Ambrosia. Ziel der Aktion so Winfried Böhmer, ist es Menschen zu sensibilisieren und das Problem Ambrosia

in den Focus zu rücken. Die Fläche um das Sommerbad sei nur der sprichwörtliche Tropfen auf den heißen Stein. Was passiert, wenn das Thema ignoriert wird, kann man leider schon zu oft besonders an und auf Ackerflächen beobachten. Dort konnten sich die Pflanzen auf manchen Flächen stetig ausbreiten. Die Ambrosia kann unter optimalen Bedingungen bis zu einer stattlichen Höhe von bis zu zwei Metern heranwachsen und dabei unvorstellbare 5.000

Samen produzieren. Die Schuld an der Ausbreitung kann aber nicht nur bei den Landwirten gesucht werden. Die Bekämpfung verursacht einen hohen (finanziellen) Aufwand, der vom Landwirt selbst schwer zu stemmen ist. Damit die Landwirte mit dem Problem nicht allein gelassen werden, müssen die Kommunen wie Vetschau durch die Politik passendes Werkzeug zur Bekämpfung in die Hände bekommen. Zurzeit kommt von der Landesregierung noch recht wenig.



Am 23. Juni trafen sich Vetschauer Bürgerinnen und Bürger zu einer weiteren Ambrosia-Ausreißaktion vor der Gartensparte „Finkenherd“ an der Reptener Chaussee, um das Sommerbad Umfeld von Ambrosia zu befreien. Winfried Böhmer organisierte mit Unterstützung der Stadtverwaltung wieder den Ambrosia-Ausreißtag in Vetschau. Eine Gruppe von freiwilligen Bürgern folgte dem Aufruf.

LW-flyerdruck.de - Ihre Online-Druckerei
mit den fairen Preisen.

 LW-flyerdruck.de

Selber online buchen oder einfach Anfragen: Tel.: 03535 489-166 | E-Mail: kreativ@wittich-herzberg.de

Vetschauer spendet Tafel für Gefallene

Auf dem Vetschauer Friedhof gibt es eine Kriegsgräberanlage, die an die gefallenen Soldaten aus den zwei Weltkriegen erinnert. Bis dato gab es auf der Anlage einen Gedenkstein für die Gefallen im Ersten Weltkrieg, jedoch keine Gedenktafel für die gefallen Soldaten des Zweiten Weltkrieges. Der Vetschauer Joachim-Hans Jurisch stiftete daher eine kleine Gedenk-



tafel, der Schmiedemeister Heinz Miethke dazu die Halterung. Auch ein Verwandter gehört zu den Gefallenen des Zweiten Weltkrieges. Das war der Grund, weshalb er die Tafel stiftete, erzählt Joachim-Hans Jurisch. Der Bürgermeister dankte dem Vetschauer für die Steintafel mit der goldenen Inschrift.

Gestaltung der Kreisverkehre in Vetschau

Reden Sie mit!

In Vetschau steht ab Jahresende der Bau eines neuen Kreisverkehrs an der Calauer Kreuzung (Kreuzung der Landesstraßen L49/L54) an. Damit entsteht in Vetschau der dritte Kreisverkehr. Einen vierten soll es an der Kreuzung Wilhelm-Pieck-Straße/Juri-Gagarin-Straße langfristig geben. Die Zeit ist längst reif darüber nachzudenken und zu diskutieren, ob und wie man mit einer interessanten Gestaltung dieser Kreisverkehre besondere Akzente in der Stadt setzen kann.

So dachte Bürgermeister Bengt Kanzler und traf sich hierzu im vergangenen Jahr mit dem Künstler Dietrich Lusici, der in der Region schon einige öffentliche Räume mit seiner Kunst gestaltet hat. Der Künstler zögerte nicht und schaute sich



die vier betroffenen Standorte genau an und entwarf Modelle von vier sehr farnefrohen Kunstwerken. Diese wurden erstmals im städtischen Tourismusausschuss am 19. Juni 2017 vorgestellt.

Da bekanntlich Kunst Geschmackssache ist, sind nunmehr die Bürger gefragt, ihre Meinung abzugeben. Daher

werden die vier Modelle ab sofort bis Ende August im Stadtschloss präsentiert. Sie können zu den Sprechzeiten der Stadtverwaltung (dienstags von 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 17:30 Uhr sowie donnerstags von 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 15:30 Uhr) in Augenschein genommen und begutachtet werden. Interessierte Bürger

melden sich hierzu bitte im Servicebüro im Erdgeschoss - Zimmer 102.

Die als Modell dargestellten Kunstwerke sind Gestaltungsvorschläge und sollen die Diskussion über die künftige Gestaltung der Kreisverkehre anstoßen. Stellungnahmen, Hinweise oder gar gänzlich andere Gestaltungsvorschläge sind herzlich willkommen und sogar ausdrücklich erwünscht. Hierfür wird ein entsprechendes Formular vor Ort ausliegen.

An den beiden Dienstagen 18. Juli und 22. August 2017, jeweils von 13.30 bis 17.30 Uhr, wird der Künstler Dietrich Lusici selbst vor Ort sein, um mit interessierten Bürgern ins Gespräch zu kommen.

Regionale Entwicklungsgesellschaft Vetschau begeht Jubiläum

Mit einer kleinen Feierstunde wurde das 25-jährige Bestehen der Regionalen Entwicklungsgesellschaft Vetschau mbH (REG) begangen. Dan Hoffmann schaute als Vertreter der IHK Cottbus vorbei und gratulierte Bürgermeister Bengt Kanzler und Franziska Riemann als derzeitige Geschäftsführerin zum Jubiläum. Die REG wurde gegründet, um als Wirt-



schaftsförderer und Mittler zwischen externen Akteuren und der städtischen Verwaltung zu wirken und dabei Projekte zügig, effektiv und möglichst reibungsfrei umzusetzen.

Aktuell ist der REG neben der Wirtschaftsförderung vornehmlich für die Förderung und Weiterentwicklung des lokalen Tourismus zuständig.

Historisches aus dem Stadtarchiv

Monat Juli

Das neue Wüstenhainer Gutshaus

Das Rittergut Wüstenhain, das 1377 erstmals urkundlich erwähnt wurde, kam im Jahr 1725 in den Besitz der Familie von Heynitz, die es bis zur Enteignung 1945 besaß. Die Familie von Heynitz ist ein sächsisches Adelsgeschlecht, deren Stammsitz der Ort Heynitz bei Meißen ist. Die altherwürdige Hansestadt Lübeck und das kleine Rittergut Wüstenhain hätte bis auf das „Ü“ im Ortsnamen nichts verbunden, wenn nicht der Wind der Liebe am 25.03.1890 den Wüstenhainer Gutsherrn Ernst von Heynitz und die Lübecker Patrizierin Wilhelmine Tesdorpf in den Hafen der Ehe geweht hätte. Dieses Ereignis bescherte dem Rittergut Wüstenhain zwar keine nachträgliche Mitgliedschaft im Hansebund, aber mit der neuen Gutsherrin zogen bürgerlicher Wohlstand und hanseatisches Flair in die preußische Provinz ein.

Wilhelmine von Heynitz, die von allen nur Minna genannt wurde, entstammte der Patrizierfamilie Tesdorpf aus Lübeck, die mehrere Ratsherrn und Bürgermeister der Hansestadt stellte. Berühmt wurden die Tesdorpf aber vor allem mit dem Import und Handel von hochwertigen Weinen. Der



Den Monatskalender 2017 „Gutshäuser und Historisches aus Vetschau/Spreewald“, herausgebracht von der Stadtverwaltung, schmücken monatlich Fotografien historischer Gebäude. Im Juli ist es das Motiv des neuen Wüstenhainer Gutshauses.

Schriftsteller Thomas Mann verewigte in seinem Roman „Die Buddenbrooks“ Minnas Vater, Konsul Carl Tesdorpf, als „Konsul Kistenmaker“.

Ernst von Heynitz ließ im Jahr 1894 für seine Familie auf dem Gutshof ein neues Gutshaus mit Stilelementen eines Lübecker Kaufmannshauses errichten. Das „Neue Wüstenhainer Gutshaus“ ist ein eingeschossiger, verputzter, neobarocker Ziegelbau mit Krüppelwalmdach und Mittelrisalit. Im Schweifgiebel befindet sich das Wappen der Familie von Heynitz. Nach der Fertigstellung des Gutshauses zogen Minna,

Ernst und ihre beiden Söhne aus Lübeck nach Wüstenhain. Hier führten sie das Rittergut, das seit dieser Zeit Dank der Tesdorpfischen Weinhandlung den besten Weinkeller zwischen Berlin und Dresden hatte. Minna von Heynitz war bei den Wüstenhainer Bewohnern sehr beliebt. Sie verteilte zu Weihnachten Geschenke an die Kinder und engagierte sich für die Wüstenhainer Kirche. Im Alter von 79 Jahren starb sie am 28.12.1944 und wurde auf dem Wüstenhainer Gutsfriedhof beigesetzt. Nach dem 2. Weltkrieg diente das Neue Wüstenhai-

ner Gutshaus als Wohnhaus für Flüchtlingsfamilien aus Schlesien. Die zu DDR-Zeiten geplante Abaggerung Wüstenhains und die damit verbundene gesetzliche Einschränkung der Bautätigkeiten lösten einen unaufhaltsamen Verfallsprozess am Gebäude aus, der erst ab dem Jahr 2000 gestoppt werden konnte. Heute ist das Neue Wüstenhainer Gutshaus ein teilsaniertes Wohnhaus und zeigt zumindest vorerst auf einer Hälfte seine alte Schönheit. Die historische Aufnahme zeigt Ernst von Heynitz auf der Treppe, im Fenster ist Minna von Heynitz, geb. Tesdorpf, zu sehen und vorne links die beiden Söhne Ernst Günther und Benno mit dem Kindermädchen. Das Bild ist um 1900 entstanden.

Der hanseatische Einfluss in Wüstenhain ist bis heute erhalten geblieben, wenn der traditionsbewusste Wüstenhainer seine Gäste mit einem Glas „Lübecker Rotspan“ aus dem Hause Tesdorpf verwöhnt. In diesem Sinne: „À votre santé Minna von Heynitz!“

*Mit freundlicher Unterstützung durch
Frank Paulisch vom Heimatverein Wüstenhain e. V.*

Fotowettbewerb 2017:

Impressionen vom Brandenburger Dorf- und Erntefest in Raddusch

Raddusch ist im September der Veranstalter des 14. Brandenburger Dorf- und Erntefestes. Viele Gäste werden erwartet und ein höchst umfangreiches Unterhaltungspaket wurde für die Besucher geschnürt. Eine tolle Veranstaltung, um tolle Fotos zu machen.

Für den Fotowettbewerb 2017 rufen wir auf, schlendern Sie über das Festgelände auf dem Brandenburger Dorf- und Erntefest und haben Sie Ihre Kamera immer griffbereit und machen Sie ein tolles Foto.

Fangen Sie die Emotionen, schöne Momente oder ori-

ginelle Schnapsschüsse ein. Senden Sie dann Ihr Foto **bis zum 6. Oktober 2017** an die Stadt Vetschau/Spreewald, z. Hd. Herrn Steffen Römelt, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald, oder besser gleich per E-Mail an pressestelle@vetschau.com. Fragen zum Wettbe-

werb werden unter der Tel. 035433 77721 beantwortet. Die eingesandten Fotos werden ab dem 17. Oktober bis zum Weihnachtsmarkt-wochenende in einer Ausstellung gezeigt. Wir sind gespannt und hoffen auf eine rege Teilnahme!

Bekanntmachung des Wasser- und Bodenverbandes „Oberland Calau“

Verbandssitz:

03226 Vetschau OT Raddusch
Lindenstraße 2

Telefon: 035433 59260,

E-Mail: info@wbvoc.de,

Internet: www.wbvoc.de

Der Wasser- und Bodenverband „Oberland Calau“ beginnt ab der 27. Kalenderwoche mit den planmäßigen Unterhaltungsarbeiten an den Gewässern II. Ordnung innerhalb des Verbandsgebietes. Im Sinne der Regelung des § 84 Abs. 4 des Brandenburgischen Wassergesetzes (BbgWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. März 2012 (GVBl. I Nr. 20), in Verbindung mit § 41 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) zuletzt geändert durch Artikel 4 Abs. 76 des Gesetzes vom 7. August 2013 (BGBl.), wird die Durchführung der Unterhaltungsarbeiten und die damit verbundene vorübergehende Benutzung der Anliegergrundstücke hiermit angekündigt.

Gemäß § 41 WHG und § 84 BbgWG haben die Eigentümer, Anlieger und Hinterlieger sowie Nutzungsberechtigten der Gewässer zu dulden, dass die Unterhaltungspflichtigen oder deren Beauftragte die Grundstücke betreten, befahren, vorübergehend benutzen, Mäh- und Räumgut ablegen und auf den Grundstücken einebnen.

Um einen ordnungsgemäßen Arbeitsablauf zu gewährleisten sind alle Hindernisse, die eine maschinelle Gewässerunterhaltung beeinträchtigen, von den Uferlandstreifen (bis 5 m ab Böschungsoberkante) zu ent-

fernen. An dieser Stelle wird darauf verwiesen, dass die Errichtung von Anlagen (u. a. Zäune, feste Koppeln) in und an Gewässern, die sich in einem Abstand bis zu 5 m von der Böschungsoberkante befinden, nach § 87 BbgWG durch die zuständige untere Wasserbehörde des betreffenden Landkreises genehmigungspflichtig sind. Vorhandene Anlagen (u. a. Rohrleitungsein- und -ausläufe), die durch die technischen Maßnahmen der Gewässerunterhaltung beschädigt werden könnten, sind mit einem Stahlrohr oder Vierkant mit rot-weißer Markierung mindestens 1,00 m über Geländeoberkante zu kennzeichnen.

Zur reibungslosen Durchführung der Gewässerunterhaltungsarbeiten bitten wir um die Absicherung der notwendigen „Baufreiheit“ an den Gewässern und die Gewährleistung der ungehinderten Zufahrt und zeitweisen Grundstücksbenutzung durch die mit den Unterhaltungsmaßnahmen beauftragten Personen.

Erforderliche Einzelabstimmungen mit Gewässeranliegern werden vom Verband vor der Unterhaltungsmaßnahme geführt.

Zur Beantwortung von Fragen oder Abstimmungen im Zusammenhang mit der angezeigten Gewässerunterhaltung wenden Sie sich bitte an unsere Verbandstechnikerin Frau Möbus unter der Telefonnummer: 035433 5926-12.

Rainer Schloddarick
Geschäftsführer

Pflicht zur Anmeldung der Hunde zur Hundesteuer

Aus gegebenem Anlass wird hiermit darauf hingewiesen, dass gemäß der Satzung der Stadt Vetschau/Spreewald über die Erhebung einer Hundesteuer (Hundesteuersatzung) vom 05.12.2014 (veröffentlicht im Amtsblatt für die Stadt Vetschau/Spreewald „Neue Vetschauer Nachrichten“ Nr. 13/2014 vom 13.12.2014) das Halten von Hunden zu persönlichen Zwecken der Hundesteuer unterliegt.

Die Steuerpflicht beginnt, entsprechend der Regelung in § 7 Ziffer 1 Satz 1 der Hundesteuersatzung, in der Regel mit dem 1. des Kalendermonats, der auf die Aufnahme des Hundes in den Haushalt folgt. Bei Hunden, die dem Hundehalter durch Geburt von einer von ihm gehaltenen Hündin zuwachsen, beginnt die Steuerpflicht mit dem 1. des Kalendermonats, in dem der Hund drei Monate alt wird.

Der Hundehalter ist verpflichtet, seinen Hund innerhalb von zwei Wochen nach der Aufnahme oder – wenn der Hund ihm durch Geburt von einer von ihm gehaltenen Hündin zugewachsen ist – innerhalb von zwei Wochen, nachdem der Hund drei Monate alt geworden ist, bei der Stadt Vetschau/Spreewald schriftlich anzumelden.

Der Hundehalter hat den Hund auch innerhalb von zwei Wochen, nachdem er ihn veräußert hat, nachdem der Hund abhanden gekommen oder eingegangen ist oder nachdem der Halter aus der Stadt Vetschau/Spreewald

weggezogen ist, bei der Stadt Vetschau/Spreewald schriftlich abzumelden. Im Falle der Abgabe des Hundes an eine andere im Gemeindegebiet wohnende Person sind bei der Abmeldung der Name und die Anschrift dieser Person mitzuteilen.

Die Nichtanmeldung bzw. Nichtabmeldung eines Hundes stellt gemäß dem § 10 der Hundesteuersatzung eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einer Geldbuße geahndet werden kann. Die Stadt behält es sich vor, eine Kontrolle über die Anmeldung der Hunde durchzuführen.

Sofern Sie Ihren Hund noch nicht zur Hundesteuer angemeldet haben, bitten wir Sie, den nachstehenden Vordruck bzw. das im Internet unter www.vetschau.de/stadtverwaltung/formulare hinterlegte entsprechende Formular auszufüllen und bei der Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald abzugeben oder an diese Anschrift zu senden. Zur Entrichtung der Hundesteuer an die Stadt können Sie ein SEPA-Lastschriftzugriffsmandat herreichen. Ein Formular hierfür wurde ebenfalls unter der vorgenannten Internetadresse hinterlegt bzw. ist im Sachgebiet Steuern der Stadt Vetschau/Spreewald und im Übrigen bei jedem Geldinstitut erhältlich.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Sachgebiet Steuern der Stadt Vetschau/Spreewald, Zimmer 210, Telefon: 035433 77717 bzw. 77718.

Geburtsanzeigen.

Die ganz besondere Art,
online aufgeben: wittich.de/geburt

Freude zu teilen.

Stadt Vetschau/Spreewald
 Fachbereich Finanzen
 Schlossstraße 10
 03226 Vetschau/Spreewald

Eingangsvermerk

► **Hinweis:**
 Bitte füllen Sie für jeden Hund ein gesondertes
 Formular aus.

Hundesteuer-Anmeldung

Personenangaben der Halterin/des Halters

Name, Vorname

Telefon

Anschrift (Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort)

**Beginn der Hundehaltung in
 Ihrem Haushalt in der Stadt
 Vetschau/Spreewald**

Tag/Monat/Jahr angeben

**weitere bereits im
 Haushalt gehaltene
 Hunde**

Anzahl

Gewünschte Zahlweise der Hundesteuer

 jährlich quartalsweise

Falls Sie eine Abbuchung der Hundesteuer wünschen, bitten wir Sie, sofern noch nicht erteilt, das gesonderte Formular zur Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates auszufüllen.

Angaben zum Hund

Alter, Jahre/Monate angeben

Geburtsdatum

Geschlecht

oder

 weiblich männlich

Rasse

Herkunft des Hundes

Name, Vorname der Vorbesitzerin/des Vorbesitzers

Anschrift (Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort)

Datum/Unterschrift

▼ wird vom Amt ausgefüllt

Adress-Nr.

Objekt-Nr.

Hundesteuermarken-Nummer

Beginn der Steuerpflicht

Tag der Bearbeitung

Bearbeiterin/Bearbeiter

Bibliothek



LÜBBENAU - VETSCHAU

Lese-Vielfalt in Bibliothek auch durch die Onleihe

In der gemeinsamen Bibliothek Lübbenau-Vetschau wurden 2016 Medien in allen Formaten über 110.000-mal ausgeliehen und insgesamt ca. 34.000 Besucherinnen und Besucher verzeichnet. Für diese positive Bilanz sorgte nicht nur das breite, aktuelle Medienangebot sondern auch die nunmehr zwei Jahre alte, zusätzliche Möglichkeit, elektronische Medien in der Onleihe Niederlausitz zu nutzen.

Das Entleihen digitaler Medien in der Onleihe wurde bis Dezember vergangenen Jahres von knapp 6 Prozent der angemeldeten Leser regelmäßig genutzt. Die Hälfte dieser Nutzer entdeckte im vergangenen Jahr die Onleihe neu für sich.

Rund 2.000 eBooks, eAudios, eVideos, ePapers oder eMagazine wurden in den virtuellen Warenkorb gelegt.

Insgesamt haben sich acht Bibliotheken aus der Region Niederlausitz zusammengeschlossen, um

gemeinsam einen Pool an E-Medien anzuschaffen und zu verwalten. Neu in den Verbund wurden im ersten Quartal 2017 die Bibliotheken Guben und Calau aufgenommen. Derzeit kann man rund 6.500 virtuelle Titel auswählen und sie sich auf sein Tablet, seinen eBook-Reader oder sein Smartphone herunterladen. Bei einem Gesamtbestand von 52.500 Medien bleiben die physischen Medien jedoch die Ausleihrenner. Besonders erfreulich ist hierbei ein Ausleihplus im Bereich der Kinderliteratur und der Zeitschriften. Aber auch Hörbücher sind in den vergangenen Jahren nach wie vor sehr gefragte Medien.

Sich über den physischen und elektronischen Bestand der Bibliothek inklusive Neuerscheinungen zu informieren ist über den Onlinekatalog auf der Bibliotheks-Homepage ganz leicht, zu finden über www.bibliothek-vetschau.de.

Es rappelt im Sommerbad

Laute Kindermusik schallte aus dem Sommerbad und deutete aus der Ferne an, dass dort etwas passiert. Der Radweg dorthin war mit Kindern überfüllt. Und drinnen tummelten sich die Kleinen bereits auf den Spielflächen und im Wasser. Was war nur los? Anlässlich des Kindertages veranstaltete der Förderverein der Kita „Rappelkiste“ am 1. Juni das traditionelle Kinderfest im Sommerbad. Sehr viele Kinder – aber auch Erwachsene – hatten an dem Tag den Weg ins Sommerbad

gefunden. Der Förderverein hatte viele Leckereien für die kleinen Besucher im Gepäck, aber auch die Erwachsenen kamen nicht zu kurz. Wer nicht gerade im Wasser war, konnte sich auch an Spielen an Land ausprobieren. Das Wetter war hervorragend und somit war das Sommerbad sehr gut gefüllt. Der Förderverein hatte alle Hände voll zu tun.

Das Team des Sommerbades möchte sich für die super Organisation beim Förderverein der Kita „Rappelkiste“ recht herzlich bedanken.

Neues aus den Kitas

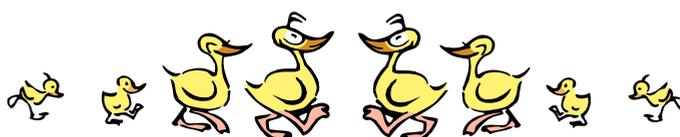
Kindertag in der Kita „Am Storchennest“

Unter dem Motto „Begegnung mit- und Bewegung in der Natur“ fand unser diesjähriger Kindertag in Form eines Wandertages statt. Es ging in Richtung Gahlen zur „Alten Ziegelei“. Dort hatte die Lindengrundschule Missen ein richtiges Fest ausgestattet und uns als Kindergarten mit eingeladen. Gut vorbereitet und verkehrstüchtig ausgestattet ging es um 8 Uhr von der Kita aus los. Kurz vor unserem Ziel machten wir unser erstes Picknick. Prima gestärkt setzten wir unseren Weg dann fort. In Gahlen angekommen, warteten viele tolle Stationen und Überraschungen auf uns. Gemeinsam suchten wir uns einen Platz, wo wir unsere Rucksäcke abstellen konnten, um danach alles in Augenschein zu nehmen. Auf dem Gelände wurde erst einmal alles erkundet. Zwei unterschiedlich große Hüpfburgen, ein Glücksrad, Bogenschießen und die Station vom Förster wurden zuerst ausprobiert. Die gewonnenen Teile vom Glücksrad kon-

ten im Anschluss bunt angemalt werden. Den Kindern machte es riesigen Spaß überall ihr Talent auszutesen. Als nächste Station ging es zum Feuerwehrparcours, über eine Wippe laufen, den Schlingellauf meistern, über eine Leiter klettern, durch ein brennendes Haus laufen und dann mit einer Handspritze ein Feuer in einem Haus löschen. All das erforderte hohe Konzentration. Zur Belohnung gab es dafür Urkunden. Die Kinder waren begeistert von diesen anspruchsvollen Aufgaben, welche ihnen zugetraut wurden.

Nach einem erlebnisreichen Vormittag traten wir dann gegen 11.15 Uhr den Rückweg zur Kita an. Dort warteten schon die Krippenkinder auf uns. Sie feierten den Kindertag in der Einrichtung mit Luftballonspielen und Co. Es war ein toller Tag für uns und wir bedanken uns nochmals recht herzlich bei allen Organisatoren für die tolle Arbeit.

Nicole Schumann
Erzieherin



Es gab wieder viel zu tun ...

beim traditionellen Arbeitseinsatz in der Kita „Marjana Domaškojc“ zu dem der Förderverein aufgerufen hatte. Viele Eltern, Kinder, Erzieher und Erzieherinnen beteiligten sich und halfen fleißig mit. Im Waldhotel auf dem schwarzen Berg, den die Kinder im Rahmen ihres Waldprojektes regelmäßig besuchen, wurden im Bauwagen neue Aufbewahrungskisten eingebaut, einige Reparaturen vorgenommen und das Gelände gemäht. Auf dem Kindertagespielplatz entstand ein neues Kräuterbeet, das Alte war in die Jahre gekommen.



Die Eltern der Vorschulkinder hatten verschiedene Kräuter besorgt, die sie dem Kindergarten im Vorfeld zu ihrem Abschied schenkten.

Herzlichen Dank dafür, auch im Namen der Kinder und Erzieher der Einrichtung. Mit diesem Geschenk werden sicherlich die Kinder immer in

Erinnerung bleiben. Vielen Dank auch an all die kleinen und großen Helfer an diesem Tag, die uns so tatkräftig unterstützten.

Diese Hilfe ist für die Einrichtung und für die Arbeit unseres Vereins zu einer großen Bereicherung geworden und kommt allen Kindern zugute. Das Engagement trägt dazu bei, dass zusätzliche Bildungs- und Lernangebote ermöglicht werden.

Vielen Dank dafür.

*Juliane Ternow
Vorsitzende des
Fördervereins der Kita
„Marjana Domaškojc“*

Familien-Wald-Erlebnis-Tag

Nun schon zum vierten Mal fand unser Familien-Wald-Erlebnis-Tag auf dem schwarzen Berg im Waldhotel „Zum Kuckuck“ statt. Beim Parcours am Abgrund, beim Gummistiefelwurf, beim Zielwerfen und Kegeln waren Geschicklichkeit und Treffsicherheit gefragt, beim Glücksrad und dem Waldquiz wurde das „Waldwissen“ getestet. Auch bei den Stationen Hahnrupfen, Hahnschlagen, Froschkarren und Stollenreiten ging es sportlich zur Sache. Das Ziel war es möglichst viele Punkte auf der Familienwertungskarte zu erringen, um am Ende den Waldpokal zu gewinnen.



Und in diesem Jahr konnte sich Raphael Skotarek mit seiner Familie über den ersten Platz freuen. Zweiter wurde Karl Orsin und dritter Moritz Hohmann. Herzlichen Glückwunsch! Und alle anderen, die mit genauso viel

Elan, Eifer und Sportsgeist dabei waren, erhielten kleine Trostpreise. Am Schluss unseres Festes konnte man sich mit von den Kindern hergestellten Köstlichkeiten stärken, es gab Holunderblütenbrause, selbst gebacke-

nes Knäckebrot und Kräuter-Blütenquark. Das Waldfest war der Höhepunkt unserer sechswöchigen Waldwochen. Die Kinder verbringen den Rest des Jahres einmal wöchentlich ihren Tag im Waldhotel „Zum Kuckuck“. Dieses Projekt ist fest verankert in unserer Konzeption und wird durch unseren Förderverein getragen.

Im Namen der Kinder und Erzieher ein herzliches DANKEschön an den Förderverein und an alle Eltern, die uns dabei immer wieder tatkräftig unterstützen.

*Michaela Murrer
Leiterin der Kita „Marjana
Domaškojc“ Raddusch*



Ich bin für Sie da...

Harald Schulz

Ihr Medienberater vor Ort

Wie kann ich Ihnen helfen?

Tel.: 0171 4144051

Fax: 03535 489241

harald.schulz@wittich-herzberg.de

www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Feuer-mach-Projekt 2017

Die Vorschulkinder der Kita Raddusch haben sich, wie in jedem Jahr zu unserem „Feuer-mach-Projekt“ getroffen. Mit diesem Projekt wollen wir den Vorschulkindern den richtigen und sicheren Umgang mit dem Element Feuer näher bringen.

In dieser einen Woche übten wir täglich die Regeln und lernten mit dem Feuer friedlich zu arbeiten.

Die Neugier und Faszination der Kinder war natürlich groß, Feuer ist auch oft mit Ängsten besetzt. Die Kinder wurden in diesem Projekt an einen verantwortungsvollen



Umgang mit diesem Element herangeführt.

Zum Abschluss dieser Feuer-mach-Woche luden wir alle

Eltern und Großeltern ein, um gemeinsam und mit Stolz zu zeigen, was dazu gehört ein Feuer zu entflam-

men, zu begleiten und sicher zu löschen.

Jedes Kind saß mit seinen Eltern am Lagerfeuer und ließ diese aufregende Woche mit Grillwurst und Stockbrot ausklingen.

Nach einer erfolgreichen und feuersicheren Woche hatte sich jedes Vorschulkind eine Urkunde verdient.

Wir freuen uns nun schon auf das nächste Jahr, natürlich immer in Begleitung eines Feuerwächters.

*Michel Nixdorf
Erzieher der Kita „Marjana
Domaškojc“ Raddusch*

Gesunde Ernährung mit Klara Karotte und Co.

In der Kita „Am Storchennest“ fand am 7. Juni bereits zum zweiten Mal ein Ernährungsworkshop statt. Organisiert wurde dieser von Herrn Ramoth, der REWE-Marktleiter in der Vetschauer Filiale und zudem auch Vati eines Kindes bei uns ist.

REWE bietet im Rahmen der Initiative „5 am Tag“ für Kindertagesstätten das Präventionsprogramm „5 Zwerge“ an. Das Programm berücksichtigt neben den Vorgaben der Bildungsprogramme und Lehrplänen der Bundesländer ebenfalls inhaltliche Anregungen von Fachleuten wie Ökotrophologen, Diätassistenten, Pädagogen und Sportwissenschaftlern.



Unter Anleitung einer Referentin von expika wurde allen interessierten Kindern mittels moderner Medien, Geschichten und Liedern das Thema „Gesunde Ernährung“ näher gebracht. Spaß, Bewegung und entdeckendes Lernen standen hierbei im Vordergrund.

Die Kinder konnten sich während des gesamten Workshops beteiligen.

Mithilfe eines Beamers wurden verschiedene altersgerechte Spiele und Rätsel an die Wand projiziert. Die Kinder lösten diese dann über ein Tablet. Dies war auch eine aufregende und neue Erfahrung und bereitete allen sichtlich viel Freude.

Die Kinder erfahren somit spielerisch, warum Obst und Gemüse so wichtig ist und wie es dazu beiträgt, dass

der Körper fit und gesund bleibt. Auch wie groß die tägliche Verzehrsempfehlung von fünf Portionen Obst und Gemüse sein soll wird ihnen erklärt. So darf sich nach dem Workshop jedes Kind an dem reichhaltigen Obst- und Gemüsetisch bedienen und sich genau diese fünf Portionen in eine eigene Tüte packen und mit nach Hause nehmen. Das Obst- und Gemüse sowie alle weiteren anfallenden Kos-

ten wurden von dem lokalen REWE Markt gesponsert. Dieses Projekt war, wie bereits im letzten Jahr, wieder für alle ein lehrreiches und aufregendes Erlebnis.

Wir möchten uns hiermit auch nochmals recht herzlich bei allen Beteiligten für ihre Mühe bedanken.

*Nicole Schumann
Erzieherin*

Neues aus den Schulen

Der Wandertag

Am 1. Juni sind die Kinder der Lindengrundschule Missen zur „Alten Ziegelei“ nach Gahlen gewandert. Dort haben wir erst einmal gefrühstückt.

Dann haben sie sich begrüßt und an verschiedenen Stationen wie Töpfern, Kistenklettern, Rennen, Filzen und Spielen beschäftigt.

Es gab viele leckere Sachen, wie z. B. Eis und Süßigkeiten. Zum Mittagessen gab es Bratwurst und gegrillte



Wurstscheiben. Die Waldolympiade war abenteuerlich und machte jedem Kind Spaß.

Zum Schluss gab es eine tolle Vogelshow. Die Kinder waren begeistert über die Flugkünste der Vögel. Dann haben die Kinder ihre Sachen eingepackt und sind wieder zurück gewandert.

*Justine Döring, Klasse 4
Lindengrundschule Missen*

Gummistiefel und Gladiatoren

In der fünften Stunde Mathe, dann Deutsch und in der siebenten Stunde Sorbisch?! Nein!

Der klassische Stundenplan hatte für die Grundschüler des „Albert-Schweitzer-Schulzentrums Vetschau“ am 1. Juni, dem internationalen Kindertag, keine Gültigkeit. Stattdessen bot der mit Luftballons geschmückte Schulhof eine große Auswahl an Ständen zum Spielen und Spaß haben. Gemeinsam mit den Schülern der beiden zehnten Klassen, den Mitarbeiterinnen des ASB-Jugend- und Freizeithauses organisierten die Lehrer und Lehrerinnen des Schulzentrums die tra-



ditionelle Kindertagsfeier. An insgesamt 16 Stationen konnten sich die Schüler und Schülerinnen unter anderem im Gummistiefelweitwurf messen, sich mit Farbe und jeder Menge Glitzer in Katzen und Feen verwandeln lassen oder

in einer Schaumstoff gefüllten Kiste nach Süßigkeiten tauchen. Mit überdimensionalen Watteknüppeln konnten sich Kontrahenten gegenseitig in die Knie zwingen, mussten dabei aber ihr Gleichgewicht halten. Auch Magnetangeln,

Dosenwerfen, Longboardfahren und viele andere Geschicklichkeitsspiele begeisterten die Kinder. Die größte Schlange bildete sich um den Boxingring. Unter fachkundiger Anleitung einiger Zehntklässler zeigten sowohl Jungen als auch Mädchen taktisches Geschick und sportliche Fairness. Jedes Mitmachen wurde belohnt mit kleinen Preisen und Süßigkeiten. Zwischendurch gab es als Stärkung Bratwurst im Brötchen. Begeisterte Kinder verließen an diesem Tag die Schule!

*E. Kosbi
Lehrerin Grundschule
Vetschau*

Panda Cup: Wer gewinnt – Calau, Vetschau oder Missen?

Die Kinder der Lindengrundschule Missen fuhren mit dem Bus am 2. Juni in die Turnhalle nach Calau. Der Beginn war um 08.30 Uhr. Es fuhren die Klassen 3 - 6 mit. Es gab sehr einfallreiche Stationen, zum Beispiel: Tic, Tac, Toe mit farbigen Laibchen, Sprint mit einem Fallschirm, einen Ball in ein Loch werfen, Kegel umwerfen und zu guter Letzt Ball kmh werfen. Dann folgten die Handballspiele. Calau, Vetschau und Missen schlugen sich ausgezeichnet. Es war ein Kopf an Kopf-Rennen.



Die Siegerehrung war um 13.30 Uhr. Alle zitterten. Jedes Kind hat eine Medaille gewonnen. Calau war am besten an den Stationen. Doch wer gewinnt den Panda Cup? Es war Missen!!!

Zum 2. Mal in Folge gewannen wir diesen Wettkampf. Die ganze Schule jubelte. Es flossen sogar Freudentränen. Dann waren alle sehr hungrig und durstig. Zum Glück hatten nette Eltern und Trainer

gegrillt. Trinken gab es allerdings umsonst. Es war sensationell! Viele Kinder freuen sich schon auf den nächsten Panda Cup. Ich fand toll, dass uns viele Kinder gratuliert haben. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal. Wer weiß, vielleicht gewinnen wir nächstes Jahr auch wieder. Aber es ist nicht schlimm, wenn wir den Panda-Pokal nicht gewinnen würden, die Hauptsache ist ja, dass alle Spaß haben.

*Lana Jacob, Klasse 4
Lindengrundschule Missen*

Aktuelles aus der Jugendsozialarbeit Vetschau

Die Schüler von der Lindengrundschule in Missen sowie von der Grundschule Vetschau erlebten am 1. Juni einen „bunten“ Kindertag mit vielen Aktionen und Akteuren. Sowohl in der Umweltbegegnungsstätte „Alte Ziegelei“ in Gahlen als auch auf dem Pausenhof in Vetschau konnten sich die Kids bei verschiedenen Angeboten ausprobieren. Dabei kam keiner zu kurz!

Die 5. Klassen vom Dr. Albert Schweitzer Schulzentrum beschäftigten sich seit Mai 2017 mit dem Thema „Wut“. Gemeinsam mit Frau Kläuschen erarbeiteten die Schüler Auslöser für Wut, diskutierten über Wutstufen und den angemessenen Umgang mit Konfliktsituationen. Am meisten Spaß hatten die Schüler allerdings bei den praktischen Übungen mit den Antiaggressionsschlägern.

Den Tagebau Welzow erkundeten die 8. Klassen am 22.06.2017. Trotz schweißtreibender



Temperaturen ging es mit den Mannschaftstransportwagen hinab in die Grube. Hautnah erlebten die Schüler, wie Kohle gefördert wird, aber auch Standorte rekultiviert werden. Überrascht waren die Jugendlichen über die Vielfältigkeit an Berufen, die in den Betriebsstätten der Lausitzer Energie Bergbau AG (LEAG) erlernt werden können.

Bis zu den Sommerferien ist es nun nicht mehr weit. Die Klasse 4 von der Lindengrundschule Missen darf sich am 10.07.2017 auf einen Projekttag am Laasower See mit Frau Kläuschen freuen. In kleinen Teams werden die

Schüler verschiedene Aufgaben lösen, bei denen es auf gute Kommunikations-, Kooperationsfähigkeit sowie Kreativität ankommt. Die 5. Klasse darf sich mit Frau Schenk am 18.07.2017 auf ein „Sommerprojekt“ freuen. Parallel macht die 3. Klasse mit Frau Huhn eine Stadtrallye durch Vetschau. Die 8. Klassen schließen das Schuljahr am 17.07.2017 am Laasower See mit gemeinsamen Grillen und Geländespiel sowie Bogenschießen ab.

Vom 19. bis 21.07.2017 findet das durch den Landkreis OSL/Jugendamt geförderte Kooperationsprojekt „Kulinarische Reise durch den



OSL-Kreis“ statt. Gemeinsam mit den Jugendfreizeiteinrichtungen „Alte Post“ Großräschen und „Mädchenbude“ Lauchhammer kochen die Kids vom ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus. Dabei ist jede Freizeiteinrichtung an einem Tag verantwortlich für die Bewirtung eines selbst gewählten 3-Gänge-Menüs, das dann anschließend von den Gästen bewertet wird. Wir sind sehr gespannt!

Das Team vom ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus wünscht allen Schülern und Lehrern eine schöne und erholsame Sommerferienzeit!

Kontakt:

ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus, Wilhelm-Pieck-Straße 36a, 03226 Vetschau, Tel.: 035433 559095, kjsa@asb-lv.de
Ramona Schenk,
Birgit Huhn, Katja Kläuschen

„Trällerpfeifen“ treten mit Vetschauer Chor auf

Seit 20 Jahren leitet Gabriela Kasimir den Missener Schulchor. Wie es sich für solches Jubiläum gehört, sollte dies mit einem „Sahnehäubchen“ gekrönt werden. Eher zufällig ergab sich, dass die Vorsitzende des Gemischten Chores Melodia Vetschau e. V., Brigitte Harting, auf der Suche nach einer Zusammenarbeit mit einem jüngeren Chor war und dabei auf den Missener Schulchor stieß. Dass es nun eine Zusammenarbeit mit den ganz jungen Sängern und Sängerinnen geben wird, begrüßen beide Seiten mit Freude. „Die gerade mal Acht- bis Neunjährigen sind seit einem Jahr der neue Chor der Schule, nachdem ich zuvor schweren Herzens die Sechstklässler verabschieden musste“, erzählt die Missener Lehrerin Gabriela Kasimir. Unterstüt-



zung bekommt sie bei ihrer Arbeit von der Horterzieherin Ramona Jung, die mit ihrem Akkordeon den Chor begleitet. Manchmal holt sie sich auch externe Helfer, die sie in der Calauer Musikschule Hampicke findet. Die Missener Schule ist landesweit bekannt für ihre ausgezeichnete Arbeit, besonders im Ganztagsbereich, der zudem noch sportorientiert ist. Dass es eben auch im musischen Bereich Angebote gibt, spricht für eine den-

noch breite Palette. „Manch einer ist eher musisch als sportlich unterwegs, manche Kinder wollen beides“, berichtet die Primarstufenlehrerin über ihre Erfahrungen. Silas Donath aus Koßwig (9) ist seit einem Jahr dabei. „Ich habe Spaß am Singen, meine Freunde sind auch im Chor. Und ich kenne schon vier Lieder auswendig, bei den anderen schummle ich noch etwas“, erzählt er freimütig. Die ebenfalls neunjährige Lena Ham-

picke aus Calau: „Ich bin seit dem 1. Schuljahr dabei und kenne schon alle sieben Lieder. Neben dem Chor mache ich aber auch noch bei Handball und Tischtennis mit.“

Eine letzte Einzelprobe hatten die Kinder kürzlich auf dem Schulhof, nachdem es schon Tage zuvor eine gemeinsame Probe mit dem Vetschauer Chor gab. Schließlich sind die Kleinen hochmotiviert, denn am 11. Juni werden sie im Wechsel mit den ganz Großen aus Vetschau in der Missener Kirche auftreten. „Hoffentlich kommen viele Besucher“, drückt Gabriela Kasimir einen Wunsch aus. „Wir brauchen unbedingt neue T-Shirts für die ‚Trällerpfeifen‘, vielleicht reichen dafür die Einnahmen“, ergänzt sie noch.

Peb1, 06.06.17

Vereine und Verbände

Veranstaltungen im Freizeit- und Seniorentreff im Monat August

02.08.17	14.00 Uhr	individueller Nachmittag (jeden Mittwoch)
02.08.17	10.00 Uhr	Seniorenspielgruppe (jeden Donnerstag)
02.08.17	10.00 Uhr	Seniorenmalgruppe (jeden Donnerstag)
02.08.17	14.00 Uhr	Seniorenhandarbeitsgruppe (jeden Donnerstag)
03.08.17	14.00 Uhr	Singegruppe
07.08.17	10.00 Uhr	Qigong (jeden Montag)
07.08.17	14.00 Uhr	Blutdruck messen
08.08.17	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
08.08.17	14.00 Uhr	Spielnachmittag
10.08.17	14.00 Uhr	Fahrt mit der Bimmelguste nur mit Voranmeldung bis 20.07.17!
14.08.17	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
15.08.17	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
15.08.17	14.00 Uhr	Spielnachmittag
21.08.17	14.00 Uhr	Tanzen mit Frau Hezinger
22.08.17	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
22.08.17	14.00 Uhr	Spielnachmittag
24.08.17	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
28.08.17	13.30 Uhr	Sportnachmittag
29.08.17	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
29.08.17	14.00 Uhr	Spielnachmittag
31.08.17	14.00 Uhr	Kaffeeplausch

- Änderungen vorbehalten -

Undine Schulze

Veranstaltungen der "Mobile Senioren" e. V. im Monat August

01.08.17	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
01.08.17	14.00 Uhr	Spielnachmittag
02.08.17	Busfahrt nach Berlin „IGA“ mit Voranmeldung	
04.08.17	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
07.08.17	13.00 Uhr	Schwimmen in Vetschau
09.08.17	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln (jeden Mittwoch)
11.08.17	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
13.08.17	14.00 Uhr	Sonntagskaffee
14.08.17	13.30 Uhr	Schwimmen in Vetschau
17.08.17	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
18.08.17	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
21.08.17	13.30 Uhr	Schwimmen in Vetschau
23.08.17	14.00 Uhr	Veranstaltung in der Neustadtklause Kaffee, Tanz, Unterhaltung und Abendessen)
24.08.17	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
27.08.17	14.00 Uhr	Sonntagskaffee
28.08.17	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau

- Änderungen vorbehalten -

Das Team der Mobilien Senioren e. V.

Veranstaltung zur Brandenburger Seniorenwoche begangen

Anlässlich der Brandenburger Seniorenwoche lud Frank Hüper, Vorsitzender des Seniorenbeirates und Bürgermeister Bengt Kanzler die Senioren zur traditionellen Kaffeetafel ins Bürgerhaus ein. Die Grundschule Missen backte sage und schreibe 25 Kuchen für die Veranstaltung. Beim anschließenden humorvollen

Unterhaltungsprogramm „Falscher Fuffziger“, das speziell für Senioren geschrieben wurde, blieb kein Auge trocken. Vorher erinnerte Frank Hüper an die viele Senioren, die tagtäglich ehrenamtlich tätig sind. In diesem Zusammenhang überreichte er Brigitte Richter als Dankeschön einen bunten Blumenstrauß.



Wo's singt und klingt, da lass dich ruhig nieder ...

Dem folgten am 11. Juni, um 16.00 Uhr viele Zuhörer zu einem Konzert der besonderen Art. Der Schulchor der Lindengrundschule Missen „die Trällerpfeifen“ unter der Leitung von Frau Gabriela Kasimir und der gemischte Chor „Melodia Vetschau“ unter der Leitung von Frau Victoria Hauser luden in die Missener Kirche ein und boten einen bunten Strauß von fröhlichen und besinnlichen Liedern dar. Die Missener Kinder stimmten mit dem Lied „I like the Flowers“ auf das Konzert ein und wurden dabei von Frau Ramona Jung begleitet. Dann bot der gemischte Chor ein Repertoire seines mehrstimmigen Könnens dar. Zwei der Lieder wurden dem kürzlich verstorbenen Chorleiter Herrn Klaus Schröder gewidmet. Mit den Liedern „Kumbaja

my lord“ und „Dona nobis pacem“ präsentierten sich die Chöre im gemeinsamen mehrstimmigen Singen. Das berührte viele Zuschauer sehr. Für diese erste gemeinsame Premiere erhielten die Künstler regen Applaus. Die Gäste äußerten den Wunsch, dass noch weitere gemeinsame Auftritte folgen. Die Zuhörer honorierten dieses gelungene Konzert mit einer großzügigen Spende, die zu gleichen Teilen den Chören und der Kirchgemeinde Missen zukamen. Die Beteiligten der Lindengrundschule Missen bedanken sich recht herzlich bei den Organisatoren Frau Harting vom gemischten Chor „Melodia“ Vetschau und Herrn Harald Kupsch.

Gabriela Kasimir
Chorleiterin

Ambulante Pflegedienste in Vetschau stellen sich vor

Ende Mai haben die drei Vetschauer ambulanten Pflegedienste sich in einem Pflegeinterview den Fragen zum Thema Neuerungen in der Pflegeversicherung gestellt. Erfreulicherweise sind trotz der sommerlichen Temperaturen viele Interessierte der Einladung gefolgt. Etwas bedauerlich war, dass wenig Interesse von denen bestand, die sich eventuell in absehbarer Zeit um die Pflege von Angehörigen kümmern müssen. Gern hätten die Pflegedienste noch mehr zu den neuen Betreuungs- und Entlastungsleistungen erklärt. Denn Dank der Neuerungen



durch das Pflegestärkungsgesetz können Menschen bei Pflegebedürftigkeit noch vielseitiger und länger in ihrer vertrauten häuslichen und familiären Umgebung versorgt werden und müs-

sen nicht zwangsläufig in ein Pflegeheim umziehen. Die neuen Entlastungschancen für pflegende Angehörige sind ein enormer Gewinn für alle und sollten noch viel mehr bewusst wahrgenom-

men und genutzt werden. Interessiert angenommen wurden auch die Ausführungen und die Modelle zu den Pflegehilfsmitteln durch den Anbieter DUBRAU+ROGE Medizintechnik aus Cottbus. Geplant ist, diese Veranstaltung wiederholt anzubieten. In bekannter Weise werden die Vetschauer zeitnah in den Medien informiert. Bitte nutzen Sie auch die ausführlichen Informationen auf der Vetschauer Homepage www.vetschau.de/ambulante_pflagedienste.

Auch zu einem Pflegenotruf erhalten Sie hier die Kontaktdaten.

Trachtenreigen und Badewannenrennen

Trachtengruppen aus 14 Orten der Niederlausitz gaben sich in Vetschauer Ortsteil Naundorf ein Stelldichein. Ein Badewannenrennen auf dem Dorffließ und eine Alt-Treckerparade rundeten das Fest zum 20-jährigen Bestehen der Naundorf/Fleißdorfer Trachtengruppe ab.



Foto: Peter Becker

Das Naundorfer Festgelände war am frühen Sonntagnachmittag bereits dicht mit Besuchern gefüllt. Grillgeruch machte sich breit - Steak und Wurst ersetzten diesmal den wohl sonst üblichen Sonntagsbraten. Schon für 13 Uhr war der Festumzug angesetzt, ansonsten wäre das randvoll gefüllte Programm wohl nicht zu schaffen gewesen. Organisatorin Eveline Quetk schaute ein wenig sorgenvoll in die Runde: „Wir warten noch auf die Lausitzer Blasmusiker aus Welzow, dann kann der Umzug starten.“ An den Bereitstellungsplätzen hatten Trachtengruppen aus Stradow, Skadow, Gulben, Briesen, Leipe, Werben, Müssen, Burg, Leipe, Maiberg, Dissenchon, Papitz und Raddusch Aufstellung genommen. Die Musiker starteten dann doch noch pünktlich und der Umzug konnte sich in Bewegung setzen. Voran marschierten die Naundorfer selbst, gefolgt von ihren Gästen. Auf der Bühne des Festgeländes wurden anschließend die Trachtengruppen vorge-

stellt. Moderator Manfred Kliche ging dabei auf die Details ebenso ein, wie auf die eine oder andere Besonderheit. Die auffälligste kam aus der zweitstärksten (neben der Naundorfer) Trachtengruppe, die der Radduscher. Vereinsvorsitzende Stephanie Buchan zu den zahlreich erschienenen Besuchern: „Unser bestickter Gürtel ist die deutlichste Besonderheit, neben dem breiten Rocksäum.“ Nachdem alle Gruppen und Trachten vorgestellt waren, formierte sich der ganze Zug zur obligatorischen Annemarie-Polka. Der kurzzeitig einsetzende Regen wurden einfach ignoriert. Viel feuchter ging es beim Badewannenrennen auf dem Dorffließ zu. Diese spezielle Naundorfer Tradition wurde erst vor zwei Jahren, zum 700. Dorfjubiläum, wiederbelebt. Auf etwa 100 Metern muss ein Parcours in einer Zinkbadewanne absolviert werden. Kurz nach dem Start wird mit dem Mund eine Pflaume aus einer

Mehlschüssel gefischt, dann muss ein am Seil hängendes Fläschchen geöffnet und getrunken werden. Am Ziel gilt es noch ein Hindernis zu umklettern und eine persönliche Sache zu hinterlegen. Zehn Wagemutige starteten paarweise, keiner kam wirklich trocken an. Matthias Horn aus Naundorf und Tino Krüger aus Koßwig waren die Ersten, die mit dem 13 Grad kalten schlammigen Fließ in Berührung kamen. Tino Krüger: „Den Schwerpunkt zu finden, ist die große Kunst!“ Die Kinder Dominik Schär und Noel Weichert hatten es da leichter, ihr Schwerpunkt lag naturgemäß weiter unten, was ihnen letztlich den Sieg vor den Erwachsenen einbrachte.

Die letzte Wanne war kaum im Ziel, schon tuckerten die Alt-Traktoren vom Hof der Villa Grabitz zu einer Runde um den Dorfkern. Dort standen sie zuvor zur Besichtigung auf dem liebevoll mit Blumen und Altgeräten ausgeschmückten Innenhof. Zahlreiche Zuschauer hatten

schon den Trachtenreigen und das Wannenrennen verfolgt und zeigten sich vom Programm begeistert. Christoph Backhaus aus Berlin: „Hier wird vorgeführt, dass die schönsten Feste immer noch die sind, die die Menschen selbst für sich organisieren. Bei uns in Berlin gibt es nur noch teure Events, ohne wirkliche Emotionen.“ Bernd Wunsch aus Verden bei Bremen: „Den Trachtenumzug haben wir wegen des Regens verpasst, aber das Wannenrennen ist ein absolutes Gaudi. Wir sind das erste Mal im Spreewald, aber so was von begeistert von der Natur und den Menschen hier.“

Auf dem Festgelände ging inzwischen das Programm weiter: Manfred Kliche und Marlene Jedro gaben „August und Anna“ – ein Sketch, der auf den gebürtigen Naundorfer August Konzack zugemünzt war. Den Älteren sind der legendäre Wirt der Dubkowmühle und seine Schwägerin noch in bester Erinnerung.

Ziemlich zurückhaltend und im Hintergrund zeigte sich der Naundorfer Ortsvorsteher Rainer Daniel. „Warum soll ich mich einmischen? Das Team um Eveline Quetk hat eine tolle Arbeit gemacht, unser Dorf ist erwachsen geworden,“ sagt er sichtlich stolz mit Blick auf sein Dorf und seine Leute.

Peter Becker

Projekt Ockerpyramide gestartet



Der Kunstverein Raddusch hat am zukünftigen Standort der Ockerpyramide eine vom argentinischen Künstler Mario Asef entworfene Info-Tafel aufgestellt. In unmittelbarer Nachbarschaft zum Radduscher Hafen gelegen, soll das Bauwerk einmal Zeugnis von der Umweltbelastung durch Ockerfrachten ablegen. Mario Asef hatte die Idee zu dem Kunstwerk, welches in Analogie zu den Pückerpyramiden in Cottbus zu verstehen ist. Kunst-Ver-

einsvorsitzender Matthias Nevoigt hat mit den Helfern Bernhard Grasselt, Joachim Seeck und Dieter Weißhahn dieser Tage die Tafel errichtet. „Wir werben damit für das Projekt und informieren gleichzeitig darüber. Vielleicht findet sich auf diesem Wege auch mal ein Sponsor, der uns hilfreich unter die Arme greift“, bringt Nevoigt die Hoffnung der Vereinsmitglieder zum Ausdruck.

Peter Becker

10 Jahre Pferde- und Ponyhof Repten e. V.

Am Samstag, dem 15. Juli 2017

Ab 20:00 Uhr laden wir euch zu unserer Jubiläumsparty ein. DJ Zochi und Henk Boner werden den Abend musikalisch begleiten.

Zum Höhepunkt des Abends gehört ein Showprogramm mit Live-Orchester und Feuerwerk.

Am Sonntag, dem 16. Juli 2017

Wir öffnen wieder unsere Tore und laden euch alle herzlich zu unserem Tag der offenen Tür ein. Ab 11:00 Uhr starten wir mit Blasmusik und ab 13:00 Uhr geht es mit den Reitvorführungen los. Zu unserem 10-jährigen Jubiläum zeigen euch unsere kleinen und großen Reiter viele Programmpunkte. Quadrillen, Reiterspiele, ungarische Post und vieles mehr erwarten euch.

Des Weiteren wird es Ponyreiten, Kutschfahrten, eine Bastelstraße, Kinderschminken und vieles mehr geben.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt und gutes Wetter haben wir bestellt! Wir freuen uns auf euch.

Michaela Lubahn
Pferde- und Ponyhof Repten e. V.

25. Reiterfest in Laasow

Achtung neuer Termin! Dieses Jahr Ende Juli!!



Samstag, den 29.07.2017

ab 20.00 Uhr

Tanz & Party auf dem Gutshof mit nAund

Sonntag, den 30.07.2017

Auf der Reitbahn, Richtung Wüstenhain:

bis 12.30 Uhr

Anmeldung der Pferde und Kutschen

ab 13.00 Uhr

Stollenreiten aller Klassen und Kutschenparcours

Auf dem Festplatz:

ab 11.00 Uhr

Frühstücken auf dem Festplatz beim Gutshof

ab 15.00 Uhr

- Platzkonzert mit den **Original Prostataler Blasmusikanten**

- Kaffeetafel mit frisch gebackenem Blechkuchen der **Laasower Frauen**

ab 17.00 Uhr

Showprogramm mit den „**Laasower Hupfdohlen**“

ab 20.00 Uhr

Reiterball mit **DJ Zochi**

Weiterhin sorgen Kegelbahn, Hüpfburg, Kinderschminken, Mal- und Bastelstraße der Verkehrswacht und weitere Überraschungen für abwechslungsreiche Unterhaltung.

Für das leibliche Wohl ist an beiden Tagen gesorgt!

Wir freuen uns, Sie als Gäste begrüßen zu dürfen!

Laasower Heimatverein e. V.

Zeigen Sie Ihren Kunden,

dass es Sie gibt.

Anzeige online aufgeben

anzeigen.wittich.de

Endlich ist es wieder so weit – Gahlen



„Alles nur geklaut“ - unter diesem Motto steht das von vielen schon lang ersehnte Dorffest in Gahlen, das am 26. August 2017 nach einjähriger Pause wieder stattfinden wird. Die Proben für den durch Mitglieder des Gahlener Dorfvereins selbst gestalteten kulturellen Teil laufen schon. Das schon „berühmte“ Männerballett darf natürlich auch dieses Jahr nicht fehlen und man kann gespannt sein, was sie diesmal auf die Bühne brin-

gen. Schon ab 15 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen, Spiel und Spaß am und auf dem Dorfteich. Am Abend kann dann wieder das Tanzbein geschwungen werden. Natürlich freut sich der Gahlener Dorfverein auf zahlreiche Gäste von nah und fern.

*Heidi Staak
Vorsitzende des Gahlener
Dorfvereins e. V.*



Behindertenmannschaft holt Bronze bei der Deutschen Meisterschaft

Saisonabschluss des 1. Kegelsportvereins Vetschau e. V.



Für die Kegelfreunde der Behindertenabteilung des 1. Kegelsportvereins Vetschau e. V. endete das Sportjahr mit der Deutschen Meisterschaft, die in Neumünster ausgespielt wurde. Durch hervorragend erzielte Leistungen bei den Landesmeisterschaften konnten sich immerhin vier Sportkegler aus unserem Verein den Startplatz für den alljährlichen Saisonhöhepunkt sichern. Elke Kröger, Detlef Liebetanz, Alexander und Jörg Gresch qualifizierten sich für die Meisterschaftsentscheidung und im Einzelwettbewerb.

Bei der 15. Teilnahme im Mannschaftswettbewerb konnten die Vetschauer bisher drei Medaillen erringen. Einen 3. Platz im Jahr 2007 und je einen 2. Platz in Stralsund und im Vorjahr in Bremen. Hoch motiviert ging es als Spielgemeinschaft Vetschau/Fehrbellin an den Start. Alexander Gresch eröffnete, mit 728 gefallenen Kegeln und dem fünftbesten Ergebnis des Tages, den Wettkampf. Es folgte Elke Kröger mit 722 Holz. Nach zwei Startern setzten sich Vetschau, Hagen und die Gastgeber Glückstadt/Neumünster deutlich vom Rest des Feldes ab. Im Mittelblock spielte Eva Kindermann (711) und Detlef Liebetanz (727). Bis dahin führte Hagen mit 10 Holz, gefolgt von Vetschau/Fehrbellin und den Gastgebern

mit 20 Holz Rückstand. Jörg Gresch spielte dann 715 Holz und Schlussstarter Peter Kindermann 720 Holz. Am Ende fehlten 2 Holz zur Silbermedaille. Es siegte Hagen mit 4344 Holz, gefolgt vom Gastgeber mit 4325 Holz und der Spielgemeinschaft Vetschau/Fehrbellin mit 4323. Mit der Dritten Medaille in Folge können die Vetschauer optimistisch in die Zukunft schauen. Der Plan ist klar definiert, in den nächsten Jahren den Meistertitel zu erkämpfen. Im Einzelwettbewerb kamen dann noch zwei weitere Erfolge auf das Medaillenkonto der Vetschauer. Elke Kröger wurde mit 712 Holz Deutsche Meisterin Ihrer Schadensklasse.

Jörg Gresch wurde 2007 das letzte Mal nicht Deutscher Meister. Spielort war damals Neumünster und auch dieses Mal klappte es nicht mit der Titelverteidigung. 702 Holz mit vielen kleinen Fehlern und Platz drei entsprach nicht seinen Vorstellungen. Aber wie heißt es so schön, man gewinnt nicht mit neun, man verliert mit fünf und viere von denen an diesem Tag zu viele fielen. Alexander Gresch wurde mit 727 Holz Neunter und erspielte somit einen wichtigen zusätzlichen Startplatz für die nächste Saison in dieser Gruppe.

Jörg Gresch

Sport

Nachruf

Wir nehmen Abschied von unserem langjährigen Vereinsmitglied und ehemaligen 1. Vorsitzenden

Wilfried Hirschfelder

Wir danken im Namen des Vereins für das jahrzehntelange Engagement, seine treue, vorbildliche Arbeit und seinem ehrenamtlichen Einsatz für unsere Sportvereinigung Blau-Weiß 90 e. V. In seiner aktiven Zeit war Wilfried Hirschfelder über 10 Jahre als Vorsitzender des Gesamtvorstandes tätig. Wir werden Wilfried Hirschfelder in guter Erinnerung behalten und ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Unser ganzes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen, die um den Verstorbenen trauern.

*Vorstand
Sportvereinigung Blau-Weiß 90 e. V.*

Erfolgreiches Saisonfinale für Vetschauer Herren

Patrick Diestel, Steffen Manigk und Mathias Loewa fünfter der Deutschen Meisterschaft

Für die Sportkegler des 1. KSV Vetschau ging im Juni eine lange und intensive Kegelsaison zu Ende. Hierbei konnten wieder hervorragende Leistungen erzielt werden, welche mit Medaillen und Titeln belohnt wurden. Im Mannschaftsspielbetrieb trat unsere erste Herrenmannschaft in der Landesliga Brandenburg an. In den ersten vier Turnieren der Vorrunde konnte man mit guten zweiten Turnierplätzen in Werder/Havel und Fehrbellin sowie einem Heimsieg auf der heimischen Kegelbahnanlage sich frühzeitig für die Meisterrunde qualifizieren. Da sorgte auch ein dritter Turnierplatz am letzten Spieltag in Luckau nicht für schlechte Laune, da das Saisonziel Klassenerhalt mit dem Einzug in die Meisterrunde erreicht wurde. In der Meisterrunde startete die erste Mannschaft gleich mit einem Heimsieg gegen die Mannschaften aus Michendorf, Königs Wusterhausen und Fehrbellin. Leider konnte man im weiteren Verlauf der Saison das Leistungspotenzial nicht mehr abrufen und die Spannung hoch halten. Mit drei vierten Plätzen erzielte man auch nur den vierten Platz in der Endabrechnung und verfehlte die Bronzemedaille um zwei Punkte. Landesmeister wurde die Mannschaft aus Fehrbellin.

Die zweite Herrenmannschaft unseres Vereins ging in der zweiten Landesklasse Brandenburg auf Punktejagd. Gegner waren die Mannschaften aus Beeskow, Wellmitz und Altdöbern. In einer Saison mit Höhen und Tiefen konnte erst am letzten Spieltag, mit einem zweiten Turnierplatz in Altdöbern, der Klassenerhalt perfekt gemacht werden. Auch die Seniorenmannschaft (Ü50) kann auf eine erfolgreiche Saison zurück blicken. In der Kreisliga des OSL-Spielkreises konnte man gegen die Mannschaften aus Calau, Altdöbern und Kirchhain den Kreismeistertitel erringen.

Auch bei den Erwachsenen bilden die Deutschen Meisterschaften den finalen Saisonhöhepunkt. Diese fanden am zweiten Juniwochenende in Bremen statt. Auch vom 1. KSV Vetschau hatten sich Sportfreunde hierfür qualifiziert. In der Altersklasse Herren präsentierten Steffen Manigk, Patrick Diestel und Mathias Loewa die Farben unseres Vereins in



der Hansestadt. Zusammen mit den Calauer-Keglern Kai Schulz, Danny Winzer und Marcel Dutzke gewann man als OSL-Kreisauswahl Anfang April in Berlin den Vizelandesmeistertitel und erkämpfte sich somit die Fahrkarte für Bremen. Bei der Deutschen Meisterschaft spielen die besten zwölf Vierermannschaften aus ganz Deutschland gegeneinander und ermitteln ihren Meister. Das Ziel des OSL-Teams konnte erstmal nur sein, einen ordentlichen Wettkampf abzuliefern und sich so teuer wie möglich zu verkaufen. Und dies sollte auch gut gelingen. Als Startspieler erzielte Kai Schulz 891 Holz, was nach der ersten Runde den sechsten Platz bedeuten sollte. Als zweiter Spieler kam dann Patrick Diestel zu seinem Debüt bei einer Deutschen Meisterschaft. Ganz unbeeindruckt von der stimmungsvollen Atmosphäre auf der Kegelbahn spielte er einen guten Wettkampf und

erzielte 879 Holz. Zwar fiel man zurück auf den neunten Platz, aber die Abstände zu den vorderen Plätzen waren gering. In der dritten Runde ging dann Danny Winzer auf die Bahn. Auch er zeigte in seinem Spiel keine Schwächen, fand gleich eine Einstellung zur Bahn und kam auf 895 Holz. Die große Überraschung war, dass viele Sportler es schwer hatten, sich auf die Bahneigenschaften einzustellen. Somit kam unsere Mannschaft wieder auf den sechsten Platz. Als Abschlussspieler kam nun Mathias Loewa zu seinem Einsatz. Auch er fand gleich eine Einstellung zur Bahn und konnte gleich Holz um Holz sammeln. Am Ende standen 893 Holz auf der Anzeigetafel und für unser OSL-Team der fünfte Platz, mit fünfundzwanzig Holz Rückstand auf den Bronzeplatz. Den Meistertitel gewann die Mannschaft aus Kiel. Wenn man bedenkt das mit Kiel, Berlin und Fehrbellin die Top 3 Teams der ersten Bundesliga und mit Bremerhaven noch ein viertes Bundesligateam vor unserem OSL-Team lagen, dann kann man vor der gezeigten Leistung nur den Hut ziehen und stolz auf die Mannschaft sein. Der 1. KSV Vetschau möchte sich an dieser Stelle bei allen Sponsoren, Trainer, Betreuer und Förderern für die Unterstützung bedanken.

erzielte 879 Holz. Zwar fiel man zurück auf den neunten Platz, aber die Abstände zu den vorderen Plätzen waren gering. In der dritten Runde ging dann Danny Winzer auf die Bahn. Auch er zeigte in seinem Spiel keine Schwächen, fand gleich eine Einstellung zur Bahn und kam auf 895 Holz.

Die große Überraschung war, dass viele Sportler es schwer hatten, sich auf die Bahneigenschaften einzustellen. Somit kam unsere Mannschaft wieder auf den sechsten Platz. Als Abschlussspieler kam nun Mathias Loewa zu seinem Einsatz.

Auch er fand gleich eine Einstellung zur Bahn und konnte gleich Holz um Holz sammeln. Am Ende standen 893 Holz auf der Anzeigetafel und für unser OSL-Team der fünfte Platz, mit fünfundzwanzig Holz Rückstand auf den Bronzeplatz. Den Meistertitel gewann die Mannschaft aus Kiel. Wenn man bedenkt das mit Kiel, Berlin und Fehrbellin die Top 3 Teams der ersten Bundesliga und mit Bremerhaven noch ein viertes Bundesligateam vor unserem OSL-Team lagen, dann kann man vor der gezeigten Leistung nur den Hut ziehen und stolz auf die Mannschaft sein. Der 1. KSV Vetschau möchte sich an dieser Stelle bei allen Sponsoren, Trainer, Betreuer und Förderern für die Unterstützung bedanken.

Jörg Gresch



Ihr Geschäftskunden-

komplettpaket

Exklusiv zum Sparpreis von:

375,00 EUR inkl. MwSt.

- ✓ 500 Visitenkarten
- ✓ 1.000 Briefbogen DIN A4
- ✓ 1.000 Briefumschläge bedruckt; DIN lang mit Fenster
- ✓ Gestaltung inklusive
- ✓ Versand frei Haus

LINUS WITTICH Medien KG

An den Steinenden 10 | 04916 Herzberg (Elster) | Tel. 03535 489-0 | info@wittich-herzberg.de

Deutscher Meistertitel für Alexander Gresch

Saisonabschluss der Jugend des 1. Kegelsportverein Vetschau e. V.



Foto: Alexander Gresch, Zweiter von rechts.

Für die Jugend des 1. Kegelsportverein Vetschau e. V. endete das Spieljahr 2016/2017 wieder im Juni mit den Deutschen Meisterschaften. Durch hervorragend erzielte Leistungen bei Kreis-, Regional- und Landesmeisterschaften konnte sich Alexander Gresch den Startplatz für den alljährlichen Saisonhöhepunkt sichern.

Auch in diesem Jahr gab es im Nachwuchsbereich wieder eine Medaille bei der Deutschen Jugendmeisterschaft zu feiern.

Gleich am ersten Tag wurde mit der Qualifikation der männlichen A-Jugend beendet. Hier galt es, sich unter 24 Bewerbern für die Finalrunde der besten Zwölf durchzusetzen. Alexander Gresch, der als Landesvizemeister im letzten Durchgang auf die Bahn ging, spielte an diesem Tag zu viele kleine Fehler und schaffte am Ende mit 864 Holz nicht das Finale.

Mit dem in Lübbenau wohnenden Alexander Gresch, der aber schon seit 2006 in Vetschau kegelt, dem Freihufener Max Goschiniak, sowie dem Altdöberner Eric Richter und Lukas Rietz aus Kirchhain ging die Mannschaft der KFV Bohlekegeln Oberspreewald-Lausitz an den Start. Mit viel Selbstbewusstsein, aufgrund des souveränen Mannschafts-

meistertitels im Land Brandenburg und des Deutschen Vizemeistertitels des Vorjahres in Celle, reisten die Jungen nach Lüneburg.

Den Anfang machte Max mit 910 Holz, der seine Mannschaft damit mit 7 Holz in Führung brachte. Lukas spielte in seinem ersten Jahr in der A-Jugend hervorragende 909 Holz und baute den Vorsprung auf 25 Holz aus. Als Dritter war Alexander am Start. Jetzt war klar, dass er nicht wieder so viele Fehler wie am Vortag machen durfte, sonst würde er nicht annähernd an das Ergebnis seiner Teamkameraden herankommen. Doch auch er erwischte diesmal einen super Tag. Mit nur einer 5 bei 120 Kugeln brachte er am Ende 912 Kegel zu Fall und der Vorsprung der Jungen wuchs auf 45 Holz. Die Vorstellungen der Dreierglocke schaffte er schließlich schon einem Schaulaufen. Eric, der ebenfalls sein erstes Jahr A-Jugend A spielt, erreichte mit 913 Holz nochmals ein Holz mehr. Am Ende wurden die Jungen mit 3644 Holz und 62 Hölzern Vorsprung Deutscher Meister. Ein Titelgewinn mit so einem deutlichen Vorsprung hatte es letztmals 2008 durch eine Berliner Mannschaft gegeben. Zweiter wurde der KV Nordwestmecklenburg (3578) und dem KKV Wittenberg (3572).

Alexander beendete mit dieser Medaille seine Jugendzeit, in der er immerhin 2-mal Deutscher Meister und einmal Deutscher Vizemeister wurde, 4 Medaillen mit der Landesauswahl erspielte und auf zwei Länderspiele gegen Dänemark zurückschauen kann.

Das im Nachwuchsbereich schon seit vielen Jahren immer wieder neue Talente an den Kegelsport herangeführt werden und auch in den jeweiligen Altersklassen erfolgreich sind, spricht für die gute Arbeit des Trainerteams von Rolf Oehme, Patrick Diestel und Jörg Gresch. Wichtiger denn je ist aber die Kooperation mit dem Vetschauer Schulzentrum. Seit mehr als 10 Jahren findet jährlich von der Klassestufe 4 bis 8 die Schulmeisterschaft statt, wo

die Jahrgangsbesten Mädchen und Jungen mit einem Pokal und jeder Teilnehmer mit einer Urkunde geehrt wird. Das ist für unseren kleinen Verein eine ungemein wichtige Talentsichtung und für die Schule sicherlich eine Bereicherung des Ganztagsportangebotes, für das wir alle dankbar sind. Nur so sind weitere Erfolge der Vetschauer Kegler-Jugend zu erreichen.

Als Beleg dafür erreichten die A Mädchen, Frances Nickel, Jasmin Nagel, Michelle Kastner und Beatrice Klinghammer bei der Landesmeisterschaft der Mannschaften einen vierten Platz und auch Sascha Schneider mit der OSL Mannschaft II bei den Landesmeisterschaften einen beachtlichen 6. Platz.

Jörg Gresch

SpVgg Blau-Weiß Vetschau 90 e. V.

Abteilung KODOKAN-JUDO trat beim „Internationalen Judo -Turnier“ in Polen an



Lea Kubitz und Elron Bretschneider nahmen am 17./18. Juni am „Internationalen Judo Turnier Young Europe“ in Polen teil. Möglich machten dass ihre Eltern, die sie dorthin begleiteten und auch sonst bei ihren sportlichen Interessen voll unterstützen. Dass es kein leichter Kampf werden wird, war beiden schon bewusst, denn in Polen, Litauen, Tschechien gelten andere Wettkampffregeln, wie hier zu Lande. Was hier nicht erlaubt ist im Kampf, kann dort aber ohne Strafpunkte ange-

wendet werden. Aber beide zeigten eine sehr großartige Leistung und vertraten unseren kleinen Verein würdevoll. Lea Kubitz stand mit ihren knapp 26 kg Gegnerinnen mit 28 kg gegenüber, aber sie erkämpfte sich stolz die Bronzemedaille. Elron Bretschneider startete in der Gewichtsklasse bis 25 kg und holte sich die Silbermedaille.

Erwin Böhm

Vors.: Kodokan-Judo-
Vetschau

Neue Trikots für den Tennisverein

Wir, die Damenmannschaft des Tennisverein Vetschau 02 e. V., möchten uns hiermit herzlichst bei unseren Sponsoren, der LVM Versicherung Lübbenau und der DS Heizung und Sanitär GmbH Vetschau, für die finanzielle

Zuwendung bedanken und hoffen, dass in den tollen Trikots und Jacken auch die sportlichen Ziele der laufenden Saison erreicht werden. Danke dafür!

Tennisverein Vetschau 02 e. V.



Chiara und das Landwirtschaftspraktikum der anderen Art



„Die Schlechten ins Töpfchen, die Guten – bleiben!“ Diese Gedanken hat die 15-jährige Praktikantin der Cottbuser Waldorfschule in den letzten Wochen öfter gehabt, wie sie bestätigt. Sie hat eine Alpakadecke, wie die geschorene Rohwolle des Rücken- und der Seitenteile genannt wird, vor sich und zupft die Verunreinigungen mühselig heraus. Sie kommen ins „Töpfchen“, der große Rest wird einer weiteren Begutachtung unterzogen. Ist die Wolle leicht verdrillt, gehört sie zur A-Ware. Chiaras Chefin Franziska Ast steht ihr beratend zur Seite, besonders dann, wenn es um Unterscheidung zwischen dieser und der B-Ware geht. Auch die unterschiedliche Farbe spielt bei der Sortierung eine Rolle. Franziska betreibt in Raddusch die Alpacafinka und ein Hoflädchen, wie sie es nennt. Neben der Ernte, der Wollegewinnung, geht es auch um eine touristische Dienstleistung: Urlauber buchen gern eine Alpakaführung, um mit den sehr geduldigen und ruhigen Tieren entlang der Radduscher Kahnfahrt in die Stille des Spreewaldes zu gehen – Balsam für die Seelen gestresster Großstädter. Chiara Bertko war manchmal dabei, sie lernte so den Alltag auf der Finca kennen. Auch die weniger angenehmen Aufgaben, die ihre Chefin in den Praktikumsaufgaben höflich mit „Stallhygiene“ umschrieb ... Chiara durfte sich den Platz selbst aussuchen, nur mit

Landwirtschaft sollte er zu tun haben, so die Vorgabe der Schule. Ein guter Ansatz der Stadtschule für die Stadtkinder, um mehr über das Leben an der Basis zu erfahren. Ein ihr zufällig in die Hände geratener Flyer der Radduscher „Alpakaflüsterin“, wie sich Franziska Ast firmiert, gab den letzten Anstoß. Chiaras Bewerbung fand Anklang, ihre Arbeit wurde gelobt und mündete nach drei Wochen in einem entsprechenden Praktikumszeugnis. Täglich fuhr sie mit den öffentlichen Verkehrsmitteln von Cottbus nach Raddusch und zurück – eine zusätzliche Belastung, wie sie bestätigte. An ihrem letzten Arbeitstag konnte sie auf eine einige prall gefüllte Säcke mit sortierter Wolle verweisen. Diese geht nun je nach Qualität und Verwendungszweck auf die Reise zur Weiterverarbeitung. Zurück nach Raddusch kommen dann Garne, Strickwaren, Kopfkissen und andere Verarbeitungsprodukte, die der gesundheitsbewusste Verbraucher schätzt und auch immer öfter bereit ist zu erwerben, wie Franziska Ast bestätigt. Ihr Ziel ist es, durch kluge Verpaarungen der Tiere noch mehr Qualität in die Wolle zubringen und auch die Farbvielfalt zu erweitern. Und wohl fühlen sich die Tiere ohnehin im Spreewald, auf der Weide am Radduscher Hafen und natürlich besonders bei den Spaziergängen.

Peter Becker

Foto: Peter Becker

Wissenswertes

Die Lutki vom Weinberg

In loser Folge stellen wir im Mitteilungsblatt Geschichten und Sagen unserer Region vor.

Wie viele andere Spreewald-dörfer gab es auch in Raddusch einen Weinberg.

Noch heute gibt es den Flurnamen „ta winnica“ zu Deutsch „der Weinberg“.

Er liegt zwischen der Eisenbahn und der Bundesstraße (von Raddusch aus linke Seite).

Vom Weinberg erzählte man sich mehrere Geschichten.

Eine davon ist die von den Lutki, die dort des Nachts erschienen sein sollten.

Zum Weinberg gab es ein Fließchen oder breiten Graben. Auf diesen sind die Lutki mit kleinen, schwimmbaren Gefäßen angefahren

gekommen.

Hier sollen sich die Lutki von den Weinbergbesitzern Mehl und Hirse geliehen haben.

Die Lutki wollten es dann dem Weinbergbesitzern lohnen, wenn sie ihnen mit Mehl und Hirse helfen.

Die Weinbergbesitzer liehen den Lutki also das Mehl und die Hirse.

Im nächsten Jahren, sie konnten es gar nicht glauben hatten sie stets eine gute Weinlese und keine plage mit Ungeziefer.

Im Gegenteil, der Wein war gefragt wie nie und die Weinbergbesitzer kamen so zu etwas Reichtum.

Aufgeschrieben vom Ortschronisten Manfred Kliche

Sühnekreuze im Spreewald

Zeichen der Sühne und Reue

Steinkreuze oder Sühnekreuze sind mittelalterliche Rechts-Denkmale. Sie wurden vom 13. bis in das 16. Jahrhundert errichtet. In dieser Zeit war es üblich, an der Stelle, an der ein Mensch eines gewaltsamen Todes durch einen anderen Menschen starb, ein Kreuz zur Sühne aufzustellen.

Weitere Auflagen wurden in Sühneverträgen zwischen dem Täter und den Angehörigen des Opfers geregelt, wie zum Beispiel, für das Seelenheil des Toten in einer Kirche Seelenmessen lesen zu lassen, den Hinterbliebenen eine Summe Geldes zu bezahlen, Wallfahrten zur eigenen Buße sowie zum Seelenheil des Entlebten zu unternehmen oder/und die Kosten des Begräbnisses zu tragen.

Steinkreuze dieser Bestimmung sind meist 80 bis 120 Zentimeter hohe und 40 bis 60 Zentimeter breite kloßige Kreuze. Sie bestehen fast immer aus einem Block, die je nach Vorkommen aus Granit, Sandstein, Kalkstein oder Basalt gehauen wurden.

Steinkreuze oder Sühnekreuze zählen zu den ältesten Flurdenkmälern.

Mit der Halsgerichtsordnung von Karls V. Mitte des 16. Jahrhunderts wurde der privaten Sühne die Rechtsgrundlage entzogen und die geschädigten Familien waren nicht mehr gezwungen, Blutrache zu üben oder anderweitige Sühne zu fordern. Es blieb aber noch der Brauch erhalten, für bestimmte tragische Vorfälle Erinnerungskreuze zu setzen.

Viele Kreuze sind durch späteren Straßen- und Wegebau verschwunden.

In der Niederlausitz gab es mehrere Stellen, an denen Steinkreuze oder Sühnekreuze aufgestellt waren.

Von zwei Sühnekreuzen soll



Aufstellung des Garrenchener Steinkreuzes im April 2016.

im Folgenden berichtet werden:

Steinkreuz in Lipten, Oberspreewald-Lausitz-Kreis

Um das Liptener Steinkreuz ranken sich mehrere Legenden. Eines sagt aus, das frühe Christen an dieser Stelle heimliche Treffen abgehalten haben sollen. Einer weiteren Legende nach soll ein Reiter hier, am Weg nach Bronkow, mit seinem Pferd im Moor versunken sein. In die nähere Betrachtung kommt allerdings die dritte Variante: Ein Schäfer soll an dieser Stelle einen Mann erschlagen haben.

Steinkreuz bei Garrenchen, Dahme-Spreewald-Kreis

An der Straße, die von Callau nach Luckau führt, stand in der Nähe des „Neuen Grabens“ ein Steinkreuz. Der Weg musste der Flächenzusammenlegung weichen, das Kreuz wurde auf die westliche Seite in einem Windschutzstreifen gesetzt, da es am alten Platz wegen der Meliorationsarbeiten nicht bleiben konnte.

Der Sage nach wurde dieses Kreuz zur Sühne eines grausamen Mordes gesetzt.

Es waren zwei Fuhrwerke mit Holz Richtung Luckau ge-

fahren. Das erste Fuhrwerk blieb stecken, da der Weg sich in einem schlechten Zustand befand. Da bat der vordere Fuhrmann dem ihn folgenden Kutscher, ihn aus seiner misslichen Lage zu befreien. Dieser versprach, ihn mit dem Gespann herauszuziehen, wenn er als erster in die Stadt Luckau einfahren dürfe.

Es war üblich, dass der erste Fuhrmann, der die Stadt erreichte, immer einen besonderen Lohn erhielt. Der steckengebliebene Kutscher willigte ein und wurde mit Hilfe der beiden Gespanne aus dem Morast gezogen. Beide setzten ihren Weg fort. Als der Weg dann Gelegenheit gab, aneinander vorbeizufahren, gewährte der erste dem hinteren die Passage nicht.

Nach einem Wortwechsel nahm der geprellte Fuhrmann eine Wagenrunge und schlug den anderen Fuhrmann damit tot.

Das Gericht in Luckau verurteilte den Mörder zur Errichtung eines Steinkreuzes und veranlasste, das der erschlagene Fuhrmann an der Stelle des Mordes begraben wurde.

Dem Missetäter wurde der Kopf abgeschlagen. Über beider Begräbnisstätte stand fortan das Sühnekreuz. Zur Mahnung wurden in das Kreuz zwei Wagenrungen eingeschlagen.

Das Sühnekreuz wurde zwischenzeitlich entwendet, ohne dass es die Garrenchener zunächst bemerkten.

Erst ein Sühnekreuzforscher aus Sachsen-Anhalt bemerkter 2011 den Verlust. Durch reinen Zufall wurde das Sühnekreuz 2015 in einem Privatgarten entdeckt, worauf es der Besitzer der Gemeinde zurück gab. Am 6. April 2016 wurde das Garrenchener Sühnekreuz an einem neuen Standort in der Ortsmitte wieder aufgestellt. Zusätzlich sind Schautafeln mit Erläuterungen angebracht worden.

Der neue Standort ist jetzt so gelegen, das die Einwohner ringsum künftig ihr wachsame Auge darauf werfen werden.

Eine Besichtigung dieses Sühnekreuzes in Garrenchen ist lohnenswert !

*Aufgeschrieben vom
Radduscher Ortschronisten
Manfred Kliche*

Bürgerstiftung „Kulturlandschaft Spreewald“ feiert 10-jähriges Bestehen

Mit einer Festveranstaltung beging am 30. Mai die Bürgerstiftung „Kulturlandschaft Spreewald“ im Rathaus von Lübbenau ihren 10. Geburtstag. Vor rund 70 Gästen aus allen Bereichen des Spreewaldes konnten der Vorsitzende der Stiftung Holger Bartsch und sein Stellvertreter Michael Petschick in ihrem Rückblick eine überwiegend positive Bilanz ziehen. Gestartet am 16.05.2007 mit einem Stiftungskapital von 57,- T€ beträgt dieses heute mit 116,- T€ etwas mehr als das Doppelte. Der Jahresabschluss 2016 weist ein Gesamtvermögen von rd. 200,- T€ aus, wobei die Zinserträge im Jahresdurchschnitt leider unter 3.000 € liegen. Dafür hat sich mit der Einführung der Wiesenaktie das Spendeneinkommen sehr gut entwickelt, es beträgt im Durchschnitt der letzten 5 Jahre 35,-T€. Mit Unterstützung der Stadt Lübbenau wurde ein Büro im Rathaus eingerichtet und eine Mitarbeiterstelle geschaffen.

Positiv hat sich auch die Projektarbeit der Stiftung entwi-



ckelt. Trat die Stiftung in den ersten Jahren vor allem als Träger geförderter Projekte auf, wie z.B. das Umweltbildungsprojekt „Klasse klares Wasser“, liegt der Schwerpunkt heute bei den Landschaftspflegeprojekten, wie der Streuobstwiese Stradow mit den Baumpatenschaften und dem jährlichen Erntetag und nicht zuletzt die Pflege von mittlerweile 25 ha Spreewälder Feuchtwiese, finanziert durch die „Wiesen-Aktie“, die sich, wie im Vortrag ausgeführt, zu „einem Renner entwickelt hat“. Sie wird zunehmend von den Kahnfährgemeinschaften und auch den ersten Bootsverleihern genutzt, um damit die Pflege von Feuchtwiesen an „ihren“ Kahnrouten zu sichern. Ein emotionaler Hö-

hepunkt der Feier war dann die Festrede des ehemaligen Brandenburger Ministerpräsidenten Matthias Platzeck. Ihm war es ein besonderes Anliegen, das ehrenamtliche Engagements, das gerade in schwierigen Zeiten für den Zusammenhalt der Gesellschaft unverzichtbar ist. Und in der Bürgerstiftung Kulturlandschaft Spreewald sieht er dieses Engagement auf vielfältige Weise bei den handelnden Personen aber auch bei den Unterstützern verwirklicht. Er nannte es eine segensreiche Entwicklung, dass die Stiftung Spreewälder dazu bewegt habe, sich für den Erhalt dieser einmaligen Landschaft zu engagieren. Eine besondere Geburtstagsüberraschung bereitete

die Stadtverordnetenversammlung Lübbenau der Stiftung. Stadtverordnetenvorsteher Uwe Pielenz überreichte im Anschluss an die Begrüßungsrede von Bürgermeister Helmut Wenzel mit diesem und weiteren Stadtverordneten der Stiftung einen symbolischen Scheck über 1.050 Euro für 21 Wiesenaktien, aufgebracht durch den Verzicht auf einen Teil ihrer Aufwandsentschädigung.

Ein schöner Erfolg war auch der Spendenidee auf der Einladung zur Festveranstaltung beschieden. Die Bitte, statt irgendwelcher Geschenke für ein neues Projekt „10 Schober für den Spreewald“ zu spenden, erbrachte einen Betrag von 3.505 Euro.

Da wir für die Errichtung eines Schobers 350,- Euro kalkulieren, ist damit die Umsetzung des Projekts gesichert. Danke allen Spendern!

*Dagmar Jacob
Bürgerstiftung
Kulturlandschaft*

Konfettiregen, Freudentränen und emotionale Momente

Viel Applaus gab es am 11. Juni in der vollbesetzten Stadthalle Calau für die kleinen und großen Darsteller der 4. Kindertanzgala „Go West“. Mehr als 200 tanzende Kinder darunter auch Kinder aus Vetschau vom Happy Bibo e. V., Marikas Kindertanzakademie, Sandras Theaterwelt und Linetts Tanzmäusen, mit mehr oder weniger Lampenfieber zeigten hier, was sie monatelang eingeübt hatten. Erzählt wurde die Geschichte von Clara und Martin, die sich zum ersten Mal 1982 beim Fahnenappell kennengelernt haben. Beide wachsen in der DDR auf und erleben schöne Momente im Ferienlager, stehen in der Schlange nach Bananen an,



DEFA Filmnachmittag mit Sandmann, Pitti, Aschenbrödel u. v. m. und tauschen Bambina gegen Milka-Schokolade. Als Clara dann 1989 aus den Ferien kommt und gleich ihren Martin besuchen will, erfährt sie von den Nachbarkindern, dass dieser mit seiner Familie in den Westen abgehauen ist. Für sie

bricht eine Welt zusammen. Hatte Martin ihr doch versprochen, sie später einmal zu heiraten und eine Familie zu gründen. Nach dem Mauerfall studiert Clara Medizin, arbeitet als Ärztin und zufällig wird Martin als Verletzter in ihr Krankenhaus eingeliefert. Die Vorbereitungen für dieses wundervolle Musical - von

der Idee, deren Umsetzung, den Nachschichten der Kostümschneiderinnen bis hin zum Tanztraining – dauerten ein Jahr lang. Dass sich diese aufreibende Zeit gelohnt hat, davon waren alle Besucher der Stadthalle restlos überzeugt. So wie beim Finale der Konfettiregen auf die Mitwirkenden fiel, so sind sicherlich auch etliche Steine der Erleichterung von deren Herzen geplumpst. Ausgelassen wurde am Ende mit allen Darstellern, Tanzlehrern, Organisatoren und Helfern gemeinsam auf der großen Bühne getanzt und nicht nur Kinderaugen glänzten hierbei vor Stolz und Rührung. Toll gemacht!!!

Marika

Deutsches Rotes Kreuz

Blutspenden in den Sommermonaten

Patientenversorgung muss auch in Ferienzeiten gesichert sein

In Deutschland stehen die Sommerferien vor der Tür! Für viele bedeutet das, endlich einen schon länger geplanten Urlaub anzutreten, Sonne und Freizeit zu genießen.

Menschen, denen es wichtig ist, regelmäßig mit ihrer Blutspende kranken oder verletzten Patienten in ihrer Region zu helfen, stehen beispielsweise aufgrund von Auslandsaufenthalten während der Sommerferien vielfach nicht für eine Blutspende zur Verfügung. Auch hohe Temperaturen in den Sommermonaten tragen dazu bei, dass Blutspender nicht zu den Spendeterminen erscheinen. Auch an heißen Tagen stellt eine Blutspende jedoch kein gesundheitliches Risiko dar. Der Spender sollte beachten, bereits vor der Blutspende ausreichend Nahrung und vor allem Flüssigkeit zu sich zu nehmen und nach seiner Spende eine Ruhephase einzuhalten.

Blutprodukte sind teilweise nur vier bis fünf Tage haltbar. Um Engpässe in der Versorgung von Patienten mit diesen lebenswichtigen Präparaten auch in den Sommermonaten zu vermeiden, appelliert das DRK an alle gesunden Bürger ab 18 Jahren, auch in der Sommer- und Ferienzeit die in ihrer Nähe angebotenen Spendetermine wahrzunehmen. Unter dem Motto „Wir brauchen Helden wie Dich“ spricht der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost bereits seit Jahresbeginn Neuspender ganz gezielt an.

Selbstverständlich sind auch sie herzlich eingeladen, ihre Erstspende in diesem Sommer zu leisten.

Für ihr Engagement als Lebensretter während der Sommermonate erhalten alle Blutspender auf den Spendeterminen des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost in einem bestimmten Aktionszeitraum eine praktische Kühltasche als Dankeschön. Die Aktion läuft in den Bundesländern zeitlich versetzt, in Schleswig-Holstein und Hamburg startet sie im August. Die Aktionszeiträume sind:

Sachsen:

22. Mai – 11. August 2017

Berlin/Brandenburg:

3. Juli – 22. September 2017

Schleswig-Holstein/

Hamburg: 7. August –

27. Oktober 2017

Termine und Informationen

zur Blutspende unter www.blutspende.de (bitte das jeweilige Bundesland anklicken) oder über das Servicetelefon 0800 1194911 (kostenlos erreichbar aus dem Dt. Festnetz).

Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen!

Die nächste Blutspendeaktion in Ihrer Region findet statt:

Am Dienstag, den 18.07.2017 im Schulzentrum „Dr Albert Schweitzer“ in Vetschau in der Zeit von 15:00 bis 19:00 Uhr.

Andrea Gränitz

DRK-Blutspendedienst

Nord-Ost

Veranstaltungen des Naturparks/der Naturwacht Niederlausitzer Landrücken

Die Versammlung der Kraniche - Im August jeden Sonnabend und Sonntag

Vogelbeobachtung, Kranichturm Freesdorf, 19.30 Uhr (05.08. – 13.08.), 19.00 Uhr (19.08. – 27.08.), 1,5 h, Info: Naturwacht, Tel. 035324 3050, Spende erbeten

Der Borcheltbusch zählt zum Kern des Luckauer Kranich-Sammel- und -Rastplatzes. Die Junggesellen unter den „Gruhlingen“ übernachten hier nahezu das ganze Jahr. Im Sommer kommen nach und nach die Familien aus den Brutrevieren hinzu. Bis Ende August versammeln sich in der Regel rund 1.000 der schönen Vögel. Vom Beobachtungsturm aus sind sie meist ausgezeichnet zu beobachten. Die Ranger stellen dazu ein Spektiv (ein großes Fernglas) auf und erläutern die Lebensweise der Tiere. Und wenn die Kraniche mal auf sich warten lassen, gibt es vom Aussichtsturm einiges zu erleben: Verschiedene Enten- und Gänsearten treiben auf dem Borcheltsee und Singvögel toben durchs Gebüsch. Es lohnt sich, an lauen Sommerabenden den Naturpark aus der „Vogelperspektive“ zu entdecken.

Chaos im Görlsdorfer Wald - Sonntag, 6. August

Fußwanderung, Parkplatz am Natur-Erlebniszentrum Wanninchen, 8.30 Uhr, 2 –

3 h/5 km, Anmeldung bis 03.08. erwünscht: Naturwacht, Tel. 0175 7213080, Spende erbeten

Muss ein Wald aufgeräumt sein, oder ist ein gewisses Maß an Chaos sogar notwendig für die freie Entfaltung der Natur? Was ist überhaupt Chaos? Die Rangertour zeigt auf, was passieren kann, wenn chaotische Zustände die „Ordnung“ des Waldes stören.

Geheimnisvolles Treiben im Schlosspark -

Freitag, 18. August

Führung und Mitmachaktionen für Familien, Vorderschloss Sonnewalde, 19.30 Uhr, 3,5 h, Info: Naturwacht, Tel. 035324 308078, Spende erbeten

Die Naturwacht und der Förderverein „Museum und Schlossareal Sonnewalde“ e. V. laden ein zu einer Nachtexkursion durch den Sonnewalder Park. Auf der stimmungsvollen Wanderung erfahren Sie Interessantes zur Geschichte der Anlage sowie zu den heimlichen tierischen Bewohnern, wie Fledermäusen und Nachtinsekten. Auch die Sternenfrende kommen nicht zu kurz. Hinweis: Bitte Taschenlampe mitbringen.

Claudia Donat

Naturpark Niederlausitzer Landrücken

Beratungstermine ILB Region Süd III. Quartal 2017

Juli 2017

Mo., 17.07.2017

Finsterwalde KHW 10:00 – 16:00 Uhr

Mo., 24.07.2017

Lübbenau SV Lübbenau 10:00 – 16:00 Uhr

Do., 27.07.2017

Cottbus WFBB 10:00 – 16:00 Uhr

August 2017

Mo., 28.08.2017

Lübbenau SV Lübbenau 10:00 – 16:00 Uhr

Di., 29.08.2017

Cottbus IHK GS Cottbus 10:00 – 16:00 Uhr

Do., 31.08.2017

Cottbus WFBB 10:00 – 16:00 Uhr

September 2017

Di., 05.09.2017

Cottbus IHK GS Cottbus 10:00 – 16:00 Uhr

Do., 21.09.2017

Cottbus IHK GS Cottbus 10:00 – 16:00 Uhr

Mo., 25.09.2017

Lübbenau SV Lübbenau 10:00 – 16:00 Uhr

Bei Bedarf sind auch Terminvereinbarungen außerhalb der angegebenen Termine möglich.

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist es erforderlich, sich bei der ILB unter der Hotline (0331) 660 221, der Telefonnummer (0331) 660 1597 oder per E-Mail unter heinrich.weisshaupt@ilb.de anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren.

Heinrich Weißhaupt

Elternbrief 36: 5 Jahre, 8 Monate**Kindergeburtstag**

Der sechste Geburtstag liegt noch in einiger Ferne, trotzdem redet Nadine schon oft davon: „Wie oft muss ich noch schlafen, bis ich Geburtstag habe?“ „An meinem Geburtstag bin ich die Bestimmerin!“, „Zum Geburtstag wünsche ich mir...“ – und dann folgt eine lange Latte von Wünschen, die wöchentlich wechseln. Ihre Eltern sehen dem Geburtstag nicht ganz so freudig entgegen: Einen Kindergeburtstag durchzustehen, erfordert schon eine gehörige Portion Nervenstärke. Gab es nicht beim letzten Mal Geschrei, weil die Preise den Spielgewinnern nicht gefielen?

War das Geburtstagskind nicht furchtbar beleidigt, weil es beim Sackhüpfen so langsam war?

Es kann allerhand schief gehen beim Kindergeburtstag, und man sollte gar nicht erst erwarten, dass alle zu jedem Zeitpunkt glücklich und zufrieden sind.

Aber es ist eben doch ein wichtiger Tag im Leben Ihres Kindes, der umsichtig geplant sein will:

- Laden Sie höchstens so viele Kinder ein, wie Ihr Kind alt wird: Das ist eine Faustregel, die Ihnen allzu großes Tohuwaboher spart.
- Ob Sie mit Ihrem Kind zusammen Einladungs-

karten malen, Zettel verteilen oder die Gäste telefonisch einladen: Geben Sie eine genaue Anfangs- und Endzeit an. Insgesamt braucht die Feier nicht länger als drei, vier Stunden zu dauern: Sonst sind hinterher alle fertig mit den Nerven.

Verausgaben Sie sich nicht beim Essen und der Dekoration: Natürlich soll es leckere Sachen geben und der Tisch schön gedeckt sein, aber Kinder achten nicht auf gebügelte Tischdecken oder darauf, ob auch alles selbst gebacken wurde.

Bereiten Sie einige Spiele vor: Sackhüpfen, Eierlaufen, Dosenwerfen oder Topf schlagen. Wenn es etwas ruhiger sein soll, legen Sie zum Beispiel ein paar Gegenstände auf ein Tablett, zeigen Sie sie kurz, nehmen dann verdeckt einen weg und die Kinder müssen raten, welcher fehlt.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF).

Interessierte Brandenburger Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kosten-

frei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach

Hause, auch für Geschwisterkinder.



Sabine Spelda
Elternbriefe Brandenburg

Kirchliche Nachrichten**Gottesdienste der katholischen Pfarrgemeinde „Heilige Familie - Lübbenau“**

mit den Kirchen: „St. Maria Verkündigung“ – Lübbenau, Str. des Friedens 3a
„St. Bonifatius“ – Calau, Karl-Marx-Str. 14
„Hl. Familie“ – Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

Samstag, den 15.07.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 16.07.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 22.07.

8.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 23.07.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 29.07.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 30.07.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 05.08.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 06.08.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 12.08.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 13.08.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Religiöse Kinderwoche vom 24. - 28.07. in Lübbenau jeweils 9.00 - 16.00 Uhr

Freitag 15.00 Uhr Abschlussgottesdienst mit Eltern und Geschwistern

Anschl. Kaffee und Kuchen

Infoabend Erstkommunion für die Eltern am Mittwoch, 12.07., 19.00 Uhr in Lübbenau

Sommerfest der Senioren aus Lübbenau, Vetschau und Calau am Mittwoch, 19.07., 15.00 Uhr in Calau

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

Juli

Sonntag, 16.07.

10.00 Uhr Gottesdienst
17.00 Uhr Wandelorgelkonzert
*in der Wendischen & Deutschen Kirche
mit Joao Segurado (aus Lübbenau)*

Sonntag, 23.07.

10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 25.07.

18.30 Uhr Bibelgesprächskreis

Sonntag, 30.07.

10.00 Uhr Gottesdienst

August

Sonntag, 06.08.

10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 13.08.

10.00 Uhr Gottesdienst

Konfirmanden-

unterricht: Montag ---
Dienstag ---

Christenlehre: Donnerstag, 14.45 Uhr (1. - 3. Klasse)
(nicht in den Ferien)
16.00 Uhr (4. - 6. Klasse)

Spatzenchor: Dienstag, 15.00 Uhr (im Gemeindesaal)
Kinderchor: Dienstag, 16.00 Uhr (im Gemeindesaal)
(nicht in den Ferien)

Ökumenischer

Kirchenchor: Mittwoch, 19.30 Uhr
Blockflötenkreis: Donnerstag, 17.00 Uhr

Die evangelischen Kirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See - Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

Sonntag, 16. Juli 2017 –

09.00 Uhr – Casel – Gottesdienst
10.30 Uhr – Ogrosen - Gottesdienst

Sonntag, 23. Juli 2017 -

09.30 Uhr – Laasow – Seegottesdienst zum Dorffest

Sonnabend, 29. Juli 2017

14.00 Uhr – Ogrosen Taufgottesdienst

Sonntag, 30. Juli 2017 –

09.00 Uhr – Missen - Gottesdienst
10.30 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst

Sonntag, 06. August 2017 –

09.00 Uhr – Gahlen – Gottesdienst
10.30 Uhr – Ogrosen – Gottesdienst

Sonntag, 13. August 2017

10.00 Uhr – Altdöbern am Schloß zum Parkfest

Kinder in der Gemeinde:

Ferienpause

Frauenkreis in Ogrosen: Termine unter 0151 54633744

Dienstag, 11. Juli 2017 - 19.30 Uhr – Kirche Altdöbern - Orgel-
Konzert mit Martin Schulze, dem Fahrrad-Kantor.

Sonnabend, 5. August 2017 – 17.00 Uhr Kirche Ogrosen „Mix-
tur in Bass“ – Konzert Orgel und Viola da gamba

Donnerstag, 13. Juli und 17. August 2017 – 17.00 Uhr Kirche
Ogrosen „Singen macht Freude“ – offenes Singen mit Herrn
H. Bernstein an der Orgel.

Evangelisches Pfarramt Altdöbern – Pfarrerin Dr. Astrid
Schlüter, Markt 11, 03229 Altdöbern, Tel. 035434 246. Das
Büro des Pfarramtes Altdöbern ist donnerstags von 10.00 –
12.00 Uhr besetzt.

Adelheid v. Knorre

Anzeige



für das Gebiet der Ämter und Städte Calau, Lübben (Spreewald), Lübbenau/Spreewald, Luckau, Burg (Spreewald), Lieberose/Oberspreewald, Altdöbern, Unterspreewald, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Heideblick und Vetschau/Spreewald

Juli 2017 bis August 2017

Amt Burg (Spreewald)

Kartenvorverkauf: Touristinformation Burg, 035603 750160
www.BurgimSpreewald.de

13./22./27. Juli 2017/5. August 2017, 16:00 Uhr

Von slawischer Besiedlung, Preußenkönigen und Sagengestalten

Geführte Wanderung durch Burg (Spreewald)
Burg (Spreewald), ab Touristinformation

dienstags 11:00 Uhr

Zum Weißstorch durch das Storchendorf Dissen

Geführte Wanderung
Dissen-Striesow, OT Dissen, ab Spreeauenhof

dienstags 14:00 Uhr

Zu Aueroxen und Wasserbüffel

Geführte Radtour durch die renaturierte Spreeaue
Dissen-Striesow, OT Dissen, ab Spreeauenhof

mittwochs (ab 17. Mai 2017) 11:00 & 14:00 Uhr

Führung im Siedlungsausschnitt "Stary lud – Begegnungen mit dem alten Volk"

Dissen-Striesow, OT Dissen, Heimatmuseum

8./9. Juli 2017, 10:00 bis 18:00 Uhr

16. Spreewälder Handwerker- und Bauernmarkt

Traditionelles Handwerk, regionale Produkte, Spreewälder Traditionen,
Musik und Folkloreprogramm, Eintritt frei
Burg (Spreewald), Festplatz

15. Juli 2017/5. August 2017, 8:30 - 13:30 Uhr

Regional geMacht!

der Heimatmarkt
Burg (Spreewald), Festplatz

15./26./29. Juli 2017, 16:00 Uhr

Erlebnissführung mit dem Wassermann

Michael Apel als wundersamer Wassermann entführt in die Sagenwelt
des Spreewaldes (6 €/Person, mit GästeCard 1 € Rabatt)
Burg (Spreewald), ab Touristinformation Burg (Spreewald)

16. Juli 2017, 14:00 Uhr

Geschichte auf dem Kahn: Kaffeeklatsch mit Fontane

3stündige Kahnfahrt mit lyrischer Untermalung und einer kleinen
Kaffeerrunde (24,50 €/Person)
Burg (Spreewald), ab Bootshaus Rehnus

22. Juli 2017, 15:00 Uhr

Geschichte auf dem Kahn:

Eine kleine Wassermusik mit der launigen Forelle

mit Anne Schierack (voc) und Eric Törsel an der Gitarre (29,50 €/Person)
Burg (Spreewald), ab Hagen´s Insel

22. Juli 2017, 19:30 Uhr

Burger KunstGenuss

"ChanSongComedy - Dancing Queen auf Nulldiät", ein Abba-Chanson-
Abend mit Ilka Hein (10 bzw. 12 €/Person)
Burg (Spreewald), Weidenburg

23. Juli 2017, 11:00 bis 13:00 Uhr

Burger KurKonzert

mit den Original Lausitzer Blasmusikanten
Burg (Spreewald), Festplatz
Burg (Spreewald), Treff an der Evangelischen Kirche

30. Juli 2017, 14:00 Uhr

124. Hahnrupfen - sorbischer/wendischer Brauch

mit der Domowina-Jugend Burg
Burg (Spreewald), Wiese Wendenkönigstraße 21/22





5. August 2017, 18:00 bis 24:00 Uhr

7. Lange Nacht der Kunst- und Werkhöfe

Kunst und traditionelles Handwerk im Spreewald zum Anschauen und Mitmachen, Kulinarisches, Unterhaltsames und Wissenswertes auf den teilnehmenden Höfen, Buslinie vorhanden, **Eintritt frei**
Burg (Spreewald), in der Streusiedlung

Stadt Calau

23. Juli 2017, 9:00 Uhr

21. Bundesoffene Radtourenfahrt

„Rund um die Calauer Schweiz“, Treffpunkt: Grund- und Oberschule Calau, Schulhof Carl-Anwandter-Haus, Lindenstraße 18, um 10 Uhr Start zur geführten Radwandertour über 35 km

23. Juli 2017, 13:30 Uhr und 14:30 Uhr

Kirchturmführung

Stadtkirche mit Besichtigung der kleinen Kirchturmuhrentube, Kirchstraße, Tel. 03541 803141, www.calau.de

26. Juli 2017

Calauer Sagentour mit dem Rad

und dem grauen Männlein von den Freibergen, Anmeld. Calauer Info-Punkt unter Tel. 03541 8958-0, www.calau.de

1. August 2017, 8:00 Uhr

Großmarkt & In Calau clever kaufen

Marktplatz und Calauer Innenstadt, www.in-calau-clever-kaufen.de

7. August 2017, 14:00 Uhr

Führung im Oldtimermuseum

„Mobile Welt des Ostens“ mit Rainer Schmatloch, Straße der Freundschaft 28, www.mobileweltdesostens.de

11. August 2017, 19:30 Uhr

Kino in Calau

Kirchturm der Stadtkirche, www.kinoinalau.jimdo.com

12. August 2017, 8:30 Uhr

1. Calauer Heimatmarkt

„regional geMacht!“ heimische Produkte auf regionalem Markt, Marktplatz, www.calau.de

12. August 2017, 8:30 Uhr

Kinderflohmarkt in Calau

Cottbuser Straße, weitere Informationen Tel. 03541 89580

12. bis 13. August 2017

34. Dorffest in Groß Mehßow

www.gross-mehssow.de

Veranstaltungstipp:

26. Calauer Stadtfest

17. bis 20. August 2017 in der Calauer Innenstadt

mit dem Leipziger Zentralkabarett, Kathrin Jantke, Höhenfeuerwerk, soundtastic DJ's, Vernissage „Calau INTERAKTIV - Calauer erinnern sich - Töpferstraße/Lindenstraße, Tanzstudio Bella, Tanzstudio Revana - Fit by dance, Kirchturmführungen, BB Radio Sommertour, Calauer Firebirds, Kevin - Andreas Gabalier Double, Feuerherz u. v. m.

Ausstellungen & Sehenswertes

„**Weitblick**“ von Mara Scheunemann, Rathaus Calau, Platz des Friedens 10, Mo./Mi., 9:00 – 12:00 Uhr u. 13:00 – 14:30 Uhr, Di., 9:00 – 12:00 Uhr u. 13:00 – 17:30 Uhr, Do., 9:00 – 12:00 Uhr u. 13:00 – 15:30 Uhr, Fr., 9:00 – 12:00 Uhr

„**Witzige Kinderkunst**“ Henry Krzysch, Info-Punkt, Cottbuser Straße 32, Di. bis Fr., 9:00 – 18:00 Uhr, Sa., 11:00 – 14:00 Uhr

Oldtimermuseum, Straße der Freundschaft 28, Do. bis Di., 10:00 – 17:00 Uhr, www.mobileweltdesostens.de

Flugshow Adler- und Jagdfalkenhof, Bahnhofstraße 23 OT Werchow, Termine: 1. Juli 2017, 2. Juli 2017, 8. Juli 2017, 9. Juli 2017, 15. Juli 2017, 16. Juli 2017, jeweils 15:00 Uhr

Stadt Lübben (Spreewald)

bis 24. September 2017

Fließe zwischen Schloss und Liebesinsel

12. Aquamediale „Glaube Liebe Hoffnung“

500 Jahre nach Luthers Thesen zur Reformation der Kirche findet die Aquamediale – die Kunstaussstellung am, im und auf dem Wasser – wieder auf den Lübbener Fließten statt. Luthers Reform wirkt bis heute auf alle Bereiche unseres Lebens. Die „Zwölfte“ stellt den reformatorischen Prozess in der Gesellschaft dem evolutionären Prozess in der Natur gegenüber und zwingt zur Auseinandersetzung mit Formen und Inhalten, die sowohl die Natur als auch den Menschen als Teil der Natur betreffen. Das Thema der 12. Aquamediale „Glaube Liebe Hoffnung“ führt auf indirektem Wege zu Luther. Die drei Tugenden sind im Gegensatz zu den zehn Geboten keine Handlungsvorschriften, sondern eine nicht nur von Christen geforderte innere Einstellungen zur Welt. 16 Künstler wurden ausgewählt, um ihre Sicht auf dieses Thema künstlerisch darzustellen.

Kunstkahnfahrten: Kahnfahrten zu allen Kunstwerken der Aquamediale, inkl. Katalog. Freitags 18:00 Uhr, ca. 1,5 Stunden, 12 Euro p. P. Abfahrt: Hafen 2, Lindenstraße

bis 19. November 2017

Stadt- und Regionalmuseum im Schloss, Houwald-Damm 14

Die Reformation auf Ofenkacheln.

Eine Kulturgeschichte des Kachelofens in der Lausitz
Die Stadt Lübben war der Ausgangspunkt für die Verbreitung der Reformation in der Lausitz. Eng verbunden was dies mit der Tätigkeit des bischöflichen Offizials Erasmus Günther, der in den 1530er-Jahren die Lehre Luthers bekannt machte und aus diesem Grund vom Meißener





Bischof suspendiert wurde. Die Aufnahmebereitschaft für den protestantischen Glauben in der Bevölkerung war jedoch hoch. Die Übersetzung von ausgewählten Schriften und Instruktionen ins Niedersorbische eröffnete auch der sorbischen Bevölkerung einen leichteren Zugang zu dieser Lehre. Die Ausstellung lässt die Reformationszeit in ihrem Niederlausitzer Mittelpunkt wieder aufleben. Im Vordergrund steht jedoch nicht das Geschehen selbst, sondern am Beispiel von zeitgenössischen Ofenkacheln seine alltags- und kunstgeschichtlichen Aspekte. Im Rahmen von *Kulturland Brandenburg – Themenjahr 2017: Wort & Wirkung. Luther und die Reformation in Brandenburg*
Eintritt: 4,50 Euro, ermäßigt 2,50 Euro, Gruppen ab 10 Personen 3,50 Euro p. P.
www.museum-luebben.de

15. Juli 2017, 21:30 Uhr

Haus Burglehn, Am Burglehn 12

Spreewälder Filmsommer 2017: „Willkommen bei den Hartmanns“

Amüsantes, emotionales und spannendes Open-Air-Kino in einzigartigen Locations im idyllischen Spreewald: Auf dem idyllischen Gelände des Hauses Burglehn in Lübben zeigt der Verein für Film- und Medienpädagogik Cottbus e. V. in Zusammenarbeit mit dem FilmFestival Cottbus den deutschen Kinohit „Willkommen bei den Hartmanns“.

Eintritt: 5 Euro

22. Juli 2017, 20:00 Uhr

Abfahrt: Hafen 1/Schlossinsel, Houwald-Damm 15

Lübbener Kahnacht „Russische Nacht“

Weit wie das Land und tief wie der Baikalsee soll sie sein – die russische Seele. Im Land der Dichter, Denker und Komponisten mischen sich klassische Traditionen von Oper, Ballett, Literatur und Musik mit immer neuen experimentellen Bewegungen. Erleben Sie einen gefühl- und stimmungsvollen Abend mit russischen Klängen von Ivan Rebrov über Peter Tschaikowski bis hin zum wodkaaseeligen Trinklied, Märchenklassikern und mitreißenden Tanzdarbietungen. Im Programm u.a. Stargast Ronny Weiland – Die Stimme der Extraklasse live, russische Klassik, Tanzperformance „Kalinka“ aus Las Vegas, Slawischer Glitzertrash mit dem extravaganten Weiberhaufen von „Tralalalaika“

Karten: Abendkasse 35 Euro, Vorverkauf 33 Euro, Kinder bis 12 Jahre: 17 Euro, Gruppen ab 20 Pers. 29,50 Euro p. P.

26. Juli 2017, 19:00 Uhr

Paul-Gerhardt-Zentrum, Am Kleinen Hain 43 - 44

Sommerliche Klänge im Paul-Gerhardt-Zentrum

Konzert für Querflöte und Klavier mit Veronika Schaab und Kantor Johannes Leonardy

4. August 2017, 19:00 Uhr

Hafen 1/ Schlossinsel (Abfahrt), Ernst-von-Houwald-Damm 15

Literarische Kahnfahrt: „Uuups! So war das nicht gedacht!“

Lustige Geschichten oder Skurriles zur Nacht vorgelesen im schwankenden Spreewaldkahn inmitten urwüchsiger Natur – das macht den besonderen Reiz der literarischen Kahnfahrten aus. Hier verbinden sich Natur und Kultur auf genussvolle und unterhaltsame Art zu einem Spreewalderlebnis für Ohren und Augen. Ganz dem Motto entsprechend gibt es diesmal Geschichten mit Überraschungseffekt. Bernd Beyers Geschichten „Spring!“, „Trampen“ und „Gruselkahnfahrt“ sind voller Spannung und Emotionen, sie nehmen den Zuhörer mit auf eine fantastische Reise ganz dicht am wirklichen Leben. Er führt seine Zuhö-

rer gern in die Irre und lässt sie zwischenzeitlich glauben, den Ausgang der Geschichte zu kennen. Doch dann kommt alles ganz anders!

Karte: 18 Euro Erwachsene/9 Euro Kinder bis 12 Jahre

6. August 2017, 17:00 Uhr

Paul-Gerhardt-Kirche Lübben, Am Markt

Mixtur im Bass

Orgelkonzert mit Anna Firlus & Kontrabassist Krzysztof Firlus

Kein Eintritt, um eine Spende wird gebeten

11. August 2017, 19:00 Uhr

Hafen 1/ Schlossinsel (Abfahrt), Ernst-von-Houwald-Damm 15

Literarische Kahnfahrt „Liebe-Abschied-Mord-Verrat“

Lustige Geschichten oder Skurriles zur Nacht vorgelesen im schwankenden Spreewaldkahn inmitten urwüchsiger Natur, das macht den besonderen Reiz der literarischen Kahnfahrten aus. Hier verbinden sich Natur und Kultur auf genussvolle und unterhaltsame Art und Weise zu einem Spreewalderlebnis für Ohren und Augen. Diesmal Dr. stellt Jutta Reike ihr Buch „Ver-Ratgeber ... und andere Geschichten“ vor – ein bunter Mix aus Gedichten und unartigen Geschichten mit tierisch ernst gemeinten und treffsicheren Ratschlägen, das Single-Dasein zu beenden oder auch die Zweisamkeit – z. B. mittels von der Oma geerbtem und zielsicher eingesetztem Gift. Reikes Kurzgeschichten zeigen ein Leben mit ungeahnt viel Freizeit und ungeahnten Möglichkeiten auf, ungeheuerlich, witzig und pfiffig!

Karte: 18 Euro Erwachsene/9 Euro Kinder bis 12 Jahre

12. August 2017, 21:00 Uhr

Haus Burglehn, Am Burglehn 12

Spreewälder Filmsommer 2017: „Parada“

Amüsantes, emotionales und spannendes Open-Air-Kino in einzigartigen Locations im idyllischen Spreewald. Im Park des Hauses Am Burglehn in Lübben, zeigt der Verein für Film- und Medienpädagogik Cottbus e. V. in Zusammenarbeit mit dem FilmFestival Cottbus, die skurrile Komödie „Parada“ von Srđan Dragojević.

Eintritt: 5 Euro

19. August 2017, 20:00 + 22:00 Uhr

Hafen 1/ Schlossinsel (Abfahrt), Ernst-von-Houwald-Damm 15

Lübbener Kahnacht: „Machtspiele“

Die Gesamtheit der Mittel und Kräfte, die jemand anderem gegenüber zur Verfügung stehen; Einfluss, aber auch etwas, was eine besondere beziehungsweise geheimnisvolle Kraft darstellt oder besitzt – so definiert der Duden den Begriff Macht. Diese Kahnacht beleuchtet nicht nur die romantischen Spreeufer, sondern auch humorvoll die dunklen Seiten von Macht und Mächten. Aber sie lässt Sie auch die kraftvolle Macht der Liebe und Leidenschaft spüren. Im Programm u. a.: Brüsseler Spitzen, Die dunkle Seite der Macht, Mittelalterliches Hausstreitlied, Feuertango – Die Macht der Leidenschaft

Karten: Abendkasse 35 Euro, Vorverkauf 33 Euro, Kinder bis 12 Jahre 17 Euro, Gruppen ab 20 Pers. 29,50 Euro p. P.

Abfahrtszeiten: jeweils ab 20 und 22 Uhr buchbar, Gruppenabfahrt ab 19:30 Uhr





Stadt Lübbenau / Spreewald

Ausstellungen:

Gewerbepark Lübbenau/Spreewald, Sigmund-Bergmann-Str. 1

Kraftwerk Lübbenau-Vetschau 1957 bis 1996. Infos/Anmeldung 03542 42068.

Spreewald-Museum

- **Museumskaufhaus trifft Spreewaldbahn** - Trachten, Pelze und Kolonialwaren auf einen Einkaufsbummel wie im 19. Jhd.
- Sonderausstellung: **Busy Girl - Barbie macht Karriere**
Infos 03542 2472.

Freilandmuseum Lehde

Spreewald traditionell - von der typischen Bauernstube bis zur ältesten Kahnbauerei. Öffentliche Führung zum Leben wie vor 100 Jahren täglich 11:30 und 15:30 Uhr.

Energieweg

Tagebau-Kraftwerk-Wohnen. Freiluftausstellung zur Lübbenauer Energiegeschichte. Infos 03542 403692.

Haus für Mensch und Natur

- **Berauscher Spreewald** - mit Ochsenfrosch Bully durch den Spreewald
- **Fotoausstellung Bilder aus Myanmar**, dem „Goldenen Land“ - das Projekt UNESCO Biosphärenreservat Indawgyi-See.
Infos 03542 89210.

RathausGalerie der Stadt Lübbenau/Spreewald

Zauberhafte Schönheiten in Federn und Fell (Tier)Fotoausstellung von Dr. Peter Kastner. Infos 03542 85102.

Wiederkehrende Angebote:

Informationen zu Kahnfahrten, Paddeln, Rad- und Kanu-Erlebnistouren sowie verschiedenen Stadt- und Erlebnisführungen erhalten Interessierte über die Spreewald-Touristinformation Lübbenau Telefon 03542 887040.

Veranstaltungen:

Freitag, 7. Juli 2017, 11:00 bis 21:00 Uhr

Altstadt

15. Internationale Folklorelawine

Bunter Mix aus Musik, Tanz und Temperament. Verschiedene Folkloreguppen aus der ganzen Welt präsentieren ihr Programm. Infos 03542 887040.

Samstag, 8. Juli 2017, 17:00 Uhr

Nikolaikirche

Jugend trifft Orgel.

Schüler des Konservatoriums Cottbus musizieren.

Donnerstag, 13. Juli 2017, 18:00 Uhr

Abfahrt Großer Spreewaldhafen

Spreewaldkonzerte

Clássico Ibérico - eine spanische Nacht mit dem Mercurius Ensemble. Konzerterlebnis für Ohr und Auge in der einmaligen Szenerie der Spreewälder Fließlandschaft! Infos 03542 887040.

Freitag, 14. Juli 2017 und Samstag, 15. Juli 2017

Groß Klessow

Klessower Dorffest 2017

Traditionelles und kulturelles Dorffest unter dem Motto „Eine Reise um die Welt“.

Samstag, 15. Juli 2017, 19:00 bis 23:55 Uhr

Kulturhof am GLEIS 3

Bandcontest

Infos und Anmeldung unter: info@kulturhof-luebbenau.de

Sonntag, 16. Juli 2017, 14:30 Uhr

Großer Spreewaldhafen Lübbenau

Live-Musik am Hafen-Snack

mit Andreas Schenker. Infos 049174 1744449.

Samstag, 22. Juli 2017 und Sonntag, 23. Juli 2017

zwischen Klein Klessow und Klein Beuchow

Hundesportturnier

des Hundesportverein Lübbenau e. V.

Samstag, 29. Juli 2017

- 18:00 Uhr - **Galerie RO, Apothekengasse 1: Farbklänge 2017 - Nepal Fest.** Der Berliner Verein Sathi gestaltet mit und für die Gäste das nepalesische Sommerfest mit Dhal Bhat und Tanz sowie Geschichten aus Nepal unter der Leitung von Dr. Dharma Bhusal. Einlass: 17:00 Uhr. Reservierung und weitere Infos unter 03542 2922.

- 19:30 Uhr - **Erleninsel Wotschofska: Rock in Wotschofska** mit Ed Stone und Slade - AUSVERKAUFT! Start des Kahn-Shuttle um 16:30 Uhr vom Kleinen Hafen „Am Spreeschlösschen“.

Sonntag, 30. Juli 2017, 14:30 Uhr

Großer Spreewaldhafen Lübbenau

Live-Musik am Hafen-Snack

mit Lothar und Klaus. Infos 049174 1744449.

Samstag, 5. August 2017, 19:00 Uhr

Großer Spreewaldhafen Lübbenau

20. Hafenfest

Live-Musik, Frischgezapftes und kleine Abendrundfahrten versprechen Abwechslung und gute Laune. Höhepunkt des Abends: Mitternachtspektakel. Infos 03542 2225.

Sonntag, 6. August 2017, 17:30 Uhr

Schloss Lübbenau

Balkontheater

präsentiert kleine Theaterstücke, berühmte Szenen großer Opern und Operetten oder Konzerte - unter freiem Himmel und im kulinarischen Zusammenspiel. Infos 03542 8730.



Donnerstag, 10. August 2017, Freitag, 11. August 2017 und Samstag, 12. August 2017, 22:00 Uhr

Großer Spreewaldhafen

Spreewälder Lichtnacht „Zauber der Landschaft“

Kahnfahrt ca. 100 Minuten. Infos 03542 2225.

Samstag, 12. August 2017

- 19:00 Uhr - *Kartoffelnest in Hindenberg*: Hindenberger Seefest. Infos 03542 887040.
- 21:00 Uhr - *Bolzplatz Krimnitz*: **Houseparty Krimnitz 2017**: Houseparty mit Apitch, Refresh, Private & Edgar Hansen, TC-Beat. Infos 03542 85311.

Am 7. Juli 2017 beginnt das „10. Lübbenauer Sommertheater“ – gespielt wird „Die Olsenbande“, eine Komödie nach den Kultfilmen aus den Siebzigern über das dänische Gaunertrio mit viel Musik, Tanz, Klamauk und Spaß. Spielort: Mehrzweckhalle in Groß Beuchow (Theater im Grünen).

Termine: 7. Juli 2017, 19:30 Uhr (PREMIERE), 9. Juli 2017, 16:00 Uhr und am 11., 14., 18., 21., 23., 25. sowie 27. Juli 2017 jeweils um 19:30 Uhr.
Weitere Infos und Kartenreservierung unter Telefon 03542 8896699.

Nutzen Sie auch den digitalen Veranstaltungskalender der Stadt Lübbenau/Spreewald unter www.luebbenau-spreewald.de (Bereich Kultur). Änderungen vorbehalten.

Stadt Luckau

Niederlausitz Museum Luckau, Nonnengasse 1

Ausstellungen:

Dauerausstellung: Luckau - Tor zur Niederlausitz, Mensch. Kultur. Natur.
Dauerausstellung:
Im Knast. Strafvollzug und Haftalltag in Luckau 1747 - 2005

21. Mai 2017 bis 5. November 2017, Sonderausstellung: „Seelenheil und Bürgerstiftungen - Tradition und Wandel“

Veranstaltungen Stadt Luckau

20. und 21. Juli 2017

Sielmanns Naturfoto-Camp für Kinder und Jugendliche

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

22. Juli 2017, 8:30 bis 13:30 Uhr

Heimatmarkt „Regional geMacht!“

Ort: Marktplatz Luckau, Veranstalter: Stadt Luckau, Gewerbeamt

22. Juli 2017, 17:00 Uhr

Brandenburgisches Sommerkonzert mit den Regensburger Domspatzen

Ort: Nikolaikirche Luckau, Veranstalter: Brandenburgische Sommerkonzerte gGmbH

26. Juli 2017 und 27. Juli 2017

Familien-Camp „Wilde Tage“

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

3. August 2017, 10:00 Uhr

Sielmanns Ferienzeit - Keschern am Erlebnisweiher

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

5. August 2017, 15:00 Uhr

Begegnungscafé des Vereins „Mensch Luckau“

Ort: Theaterloge, Lange Straße 71, 15926 Luckau, Veranstalter: Mensch Luckau e. V.

6. August 2017, 16:00 Uhr

„Feuer und Seele - virtuose Musik für die Domra“

Ort: Dorfkirche Zieckau, Zieckau Nr. 13, Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Zieckau

7. bis 10. August 2017

Kinder-Camp „Wilde Tage“

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

14. August 2017, 19:00 Uhr

Offener Stammtisch „Mensch Luckau e. V.“

Ort: Restaurant „Sonne“, Am Markt 1, 15926 Luckau, Veranstalter: Mensch Luckau e. V.

Amt Lieberose / Oberspreewald

21. Juli 2017, Zaue

Bachs Toccaten für Klavier begleitet von Worten und Anekdoten aus der Musikgeschichte

Uwe Hanke (Klavier), Jörg Kettmann (Violine); Beginn: 20:00 Uhr in der Marienkirche

22. Juli 2017, Neu Zauche

25-jähriges Jubiläum des Fremdenverkehrsvereins Oberspreewald Nord Neu Zauche e. V.,

mit Fotoausstellung, Präsentation der Fährleute im geschmückten Kahn, Trachtentanz, Hüpfburg, Blasmusik u. v. m., Für das leibliche Wohl ist gesorgt; Beginn 14:00 Uhr

30. Juli 2017, Lieberose

Führung im Schloss Lieberose

14:00 Uhr; Unkostenbeitrag 3,00 EUR; Voranmeldung bitte unter foerdereverein.lieberose@gmail.com





4. August 2017

7. Spreewälder Kirchennacht **Eine Nacht - vier Kirchen**

Programm:

- 17:15 Uhr Kirche in Lieberose - „Lieberose wird evangelisch
 18:15 Uhr Marienkirche Zaue - „Noch katholisch - schon evangelisch?“ (mit kulinarischer Pause)
 19:30 Uhr Kirche in Neu Zauche - „Luther und die Wenden“
 20:30 Uhr Schinkelkirche in Straupitz - „1860 - lutherisch oder evangelisch?“

Shuttle ab Goyatz möglich (Info unter 035478 179090)

5. August 2017, Goyatz

38. Bootskorso auf dem Schwielochsee

Zahlreiche mit Lampions, Laternen und Lichterketten geschmückte Boote erleuchten bei Einbruch der Dunkelheit den Schwielochsee
 Nonstop-Unterhaltung am Goyatzer Strand, musikalisches Höhenfeuerwerk auf dem Schwielochsee

5. August 2017, Alt Zauche

Sommerfest mit spreewälder Brauchtum, Lagerfeuer, Kremserfahrten, Lampionumzug, Knüppelbrot, Alt Zaucher Plinse u. v. m.; Beginn: 15:00 Uhr am Hafen

6. August 2017, Neu Zauche

Stollenreiten

Ablauf:

- 10:00 Uhr: Kirchgang mit Jugendpaaren in Kirchgangstrachten
 11:00 Uhr: nach dem Gottesdienst: Ansprachen, auch in sorbischer Sprache, Tanz um den Bänderbaum auf dem Kirchvorplatz
 14:00 Uhr: Festumzug der Reiter und Pferde sowie Trachtenmädels zum Stoppelacker, anschließende Erntewettkämpfe & das Stollenreiten auf dem Stoppelacker, Start Brunnenplatz
 19:30 Uhr: Tanz mit den Goyatzer Blasmusikanten im Gasthaus „Zum Oberspreewald“

11. August, Zaue

„Ein Lied geht um die Welt ...“

Lieder aus Klassik und Romantik, Choräle aus der Reformation
 Kerstin Domrös (Mezzosopran, Orgel, Klavier)
 Peter Ewald (Tenor, Orgel, Klavier)
 Beginn: 20:00 Uhr in der Marienkirche

Amt Unterspreewald

12. Juli 2017, 8:00 Uhr

Spürnasen: Steppi, der Weißstorch - eine fröhliche bildungspädagogische Reise in den Spreewald

Treff: Infozentrum Alte Mühle in Schlepzig um 8:30 Uhr. Dauer ca. 4 Stunden. Gebühreninfo bei Anmeldung. Tel.: 035472 276. Ein unterhaltsames Bildungskurzprojekt für Familien und Schulklassen.

Biosphärenreservat Spreewald Dorfstraße 52, 15910 Schlepzig/Slopišča, Tel. 035472 276, E-Mail: karola.scheinpflug@lfu.brandenburg.de.

14. Juli 2017, 18:00 Uhr

Was die schwarze Kuh schießt, das nimm! (sorb. Sprichwort)- Volks-tümliche Heilmethoden und -behandlungen im Spreewald

Seit alters her fanden Naturheilverfahren im Volk Anwendung. Heilwissen wurde von klugen Männern und weisen Frauen gesammelt und der nächsten Generation vererbt. Heilung von Krankheiten und Seuchen mit Hilfe einheimischer Kräuter, Tiere, Heilsprüche und nicht zuletzt durch Aberglauben finden bis heute noch Anwendung im Spreewald. Veranstaltungsort: Biosphärenreservat Spreewald, Besucherinformationszentrum „Alte Mühle“ Schlepzig, Dorfstraße 52, 15910 Schlepzig. Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur Cottbus e. V., Tel. 0355 792829, Internet: www.sorbische-wendische-sprachschule.de.

15. und 16. Juli 2017

Kunstfestival in Schlepzig/Slopišča - aquamediale 12 mit Spreewälder Streetfood Festival

Die aquamediale macht 2017 Halt in Schlepzig/Slopišča und lädt Künstler wie Kunstinteressierte herzlich ein! Es gibt einen Kunstmarkt, Kochshows und natürlich auch wendische Kahnfahrten. An diesem Sommerwochenende werden speziell Köche und Aussteller in Schlepzig zu Gast sein. Egal ob gegrillte Insekten, vegane Gerichte, Burger und Sushi, regionale Leckerbissen oder schmackhafte Dessertvariationen. Köche zaubern direkt vor den Augen der Zuschauer nationale und internationale Speisen und raffinierte Kreationen. Na dann - Guten Appetit!
 Landkreis Dahme-Spreewald Beethovenweg 14, 15907 Lübben, Tel. 03546 201611, E-Mail: aquamediale@dahme-spreewald.de, Internet: www.großerhafenschlepzig.de.

30. Juli 2017, 10:00 Uhr

Na serbskich slédach po Slopišcach - Auf den Spuren der Sorben und Wenden durch Schlepzig/Slopišča

Ein geführter zweisprachiger (deutsch/wendisch) Rundgang auf den Spuren des über tausend Jahre alten wendischen Dorfes Slopišča. Sie erfahren vieles über die niedersorbischen Bräuche und Traditionen sowie die wendische Sprache und ihre Sagenwelt. Treffpunkt: Bauernmuseum Schlepzig Anmeldungen gerne erbeten! Gisela Christl Bauernmuseum Schlepzig, Dorfstraße 26, 15910 Schlepzig
 Gisela Christl, Tel. 035472 225, E-Mail: post@spreewald-christl.de, Internet: www.schlepzig.de

Vorankündigungen

1. August 2017, 10:00 Uhr

Der Kriegbusch - eine geführte und wunderschöne Radtour um Schlepzig/Slopišča

Auf der Spur des Wassermarders im inneren Unterspreewald. Facettenreich und geheimnisvoll - eben Natur pur! Treff: Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52, Schlepzig, Dauer: ca. 4 Stunden. Hinweis: Räder sind bitte selbst mitzubringen!
 Naturwacht Brandenburg, Tel. 035472 5230,
 E-Mail: schlepzig@naturwacht.de, Internet: www.naturwacht.de

4. bis 6. August 2017

Traditionelles Schlepziger Dorffest mit Kahnkorso

Die Schlepziger laden zum alljährlichen traditionellen Dorffest herzlich ein. Das Fest beginnt mit um 11:00 Uhr mit Blasmusik. Die beiden Tage über können Handwerkskünste und Bauernprodukte angeschaut und auch erworben werden. Am Abend gibt es Tanzmusik live unterm Sternenzelt.
 Rockzound Lübben, Frankfurter Straße 82c, 15907 Lübben, Tel. 03546 1793988, Internet: www.rockzound.de





6. August 2017, 14:00 Uhr

Großer Schlepziger Kahnkorso zum Dorffest

Die Schlepziger gehen an diesem Sonntag mal wieder übers Wasser und zeigen was für Kerle sie sind. Liebevollte Motive und Darstellungen aus Raum und Zeit sorgen bei den Zuschauern für große Augen und offene Münder - Staunen und Lachen sind erlaubt! Schmalzstullen und saure Gurken probieren auch!

Rockzound Lübben, Frankfurter Straße 82c, 15907 Lübben, Tel. 03546 1793988, Internet: www.rockzound.de



Stadt Vetschau / Spreewald

12./19./26. Juli 2017 jeweils um 13:00 Uhr

Familienführung zum Thema Steinzeit

Wir begeben uns auf die Spuren der ersten Siedler in der Niederlausitz und erfahren, welche Werkzeuge und Materialien sie zur Verfügung hatten und wie sie sie genutzt haben, um zu überleben.

Veranstaltungsort: Slawenburg Raddusch, Zur Slawenburg 1

13./20./27. Juli 2017 jeweils um 13:00 Uhr

Familienführung zum Thema Bronzezeit

Was ist eigentlich Bronze? Wie wurde sie verarbeitet und was haben die Menschen daraus hergestellt? Dies und mehr ergründen wir gemeinsam, wenn wir uns in die hochentwickelte Bronzezeit begeben.

Veranstaltungsort: Slawenburg Raddusch, Zur Slawenburg 1

14./21./28. Juli 2017 jeweils um 13:00 Uhr

Familienführung zum Thema Slawen

Wir erfahren, wie die Menschen gelebt haben, die die Slawenburg erbaut haben. Warum wurde sie überhaupt gebaut und war sie die einzige Burg in der Region? Gemeinsam tauchen wir ein in die Zeit vor über 1000 Jahren und lernen die Vorfahren in unserer Region kennen.

Veranstaltungsort: Slawenburg Raddusch, Zur Slawenburg 1

15. bis 16. Juli 2017

Tag der offenen Tür - 10 Jahre Pferde- & Ponyhof Repten e. V.

Samstag ab 20:00 Uhr: DJ Zochi und Henk Boner. Zum Höhepunkt des Abends gehört ein Showprogramm mit Live-Orchester & Feuerwerk. Sonntag ab 11:00 Uhr Tag der offenen Tür mit Blasmusik, 13:00 Uhr Reitvorführungen: Quadrillen, Reiterspiele, ungarische Post und vieles mehr. Zusätzlich wird geboten: Ponyreiten, Kutschfahrten, Bastelstraße, Kinderschminken usw. Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Veranstaltungsort: Repten, Pferde- und Ponyhof Repten e. V., Reptener Dorfstraße 29, Gutshof

16. Juli 2017, 17:00 Uhr

Orgelwandelkonzert mit Joan Segurado

Benefizkonzert für die Orgel der Wendischen Kirche

Eine Veranstaltung des Kulturverein Vetschau e. V.

Veranstaltungsort: Wendisch-Deutsche Doppelkirche

18. Juli 2017, 15:00 - 19:00 Uhr

Blutspende

des DRK Blutspendedienstes Nord-Ost

Veranstaltungsort: Schulzentrum, Pestalozzistraße 13

20. Juli 2017, 10:00 - 12:00 Uhr

Bürgermeistersprechstunde

Mit der Bürgermeistersprechstunde gibt es jetzt eine zusätzliche Möglichkeit seine Anliegen und Anregungen bei der Vetschauer Stadtverwaltung direkt, einfach und unkompliziert vorzubringen. Der Bürgermeister wird während des donnerstags stattfindenden Wochenmarktes auf dem Marktplatz eine Bürgermeistersprechstunde abhalten.

22. bis 23. Juli 2017

Strandparty am Gräbendorfer See

Samstag, ab 20:00 Uhr Mega Open Air Party

Sonntag ab 9:30 Uhr Evangelischer Strandgottesdienst mit Posaenorchester, Frühschoppen, Oldtimerausstellung, Beachparty und mehr.

Veranstaltungsort: Gräbendorfer See, Laasower Ufer

29. bis 30. Juli 2017

25. Reiterfest in Laasow

Samstag, ab 20:00 Uhr Live Musik im Festzelt mit Liveband nAund

Sonntag, ab 13:00 Uhr Stollenreiten mit Kutschenparcours, Blasmusik mit den Original Prostataler Blasmusikanten, Programm der Laasower Hupfdohlen, Reiterball mit DJ Zochi, Kaffeetafel mit frisch gebackenem Blechkuchen der Laasower Frauen, Kegelbahn, Hüpfburg, Kinderschminken, Mal- und Bastelstraße und weitere Überraschungen.





1. August 2017, 11:00 Uhr

Führung durch die Pflanzenwelt an der Slawenburg

Rund um die Slawenburg ist seit 2003 eine einzigartige Trockenwiese entstanden. Diese beherbergt eine Vielzahl von Pflanzen, die auf kommerziell genutzten Wiesen nicht mehr vorkommen. Hier darf alles blühen und Samen ansetzen. Je nach Jahreszeit wandelt sich der Anblick der Wiese, vom zeitigen Frühjahr bis zum Herbst. Es treten immer neue Arten hervor, die unsere Aufmerksamkeit auf sich ziehen.



Diese Exkursion wird durch Frau Gabriele Kühnel vom NABU RV Calau begleitet und ist sowohl für neugierige Pflanzenanfänger als auch für interessierte Fortgeschrittene geeignet.

Dauer: ca. 1,5 h. Entgelt: 2,00 Euro

Veranstaltungsort: Slawenburg Raddusch, Zur Slawenburg 1

11. August 2017, 21:00 Uhr

Mondscheinschwimmen im Sommerbad

mit angenehmer Musik und schön ausgeleuchteter Atmosphäre.
Eintritt: 3,00 Euro

Veranstaltungsort: Sommerbad, Reptener Chaussee

12. August 2017, 13:00 - 16:00 Uhr

Saarow-Classics - Station in Vetschau

Die „Saarow-Classics“ machen Halt in Vetschau und das erwartet Sie: Insgesamt werden 50 Oldtimer aus den Jahren 1930 bis 1987 zu bestaunen sein. Interessierte können sich die tollen Fahrzeuge ansehen, Fotos machen und mit den Fahrern ins Gespräch kommen.

Veranstaltungsort: Schlosspark



17. August 2017, 10:00 - 12:00 Uhr

Bürgermeistersprechstunde

Mit der Bürgermeistersprechstunde gibt es jetzt eine zusätzliche Möglichkeit seine Anliegen und Anregungen bei der Vetschauer Stadtverwaltung direkt, einfach und unkompliziert vorzubringen. Der Bürgermeister wird während des donnerstags stattfindenden Wochenmarktes auf dem Marktplatz eine Bürgermeistersprechstunde abhalten.

Veranstaltungsort: Marktplatz

